

Oberwil, November 1989

Liebe Schachfreunde,

im zurückliegenden Jahr 1989 sticht als grossartigstes Ereignis der Schweizermeistertitel von Evi Reimer hervor. Wir alle dürfen auf diesen Erfolg sicher auch ein wenig stolz sein, zeigt er doch, wie wertvoll und erfolgreich unserer Juniorenbewegung ist, der Evi Reimer ja einst auch angehörte.

Unsere 1. Mannschaft konnte sich leider trotz grossen Einsatzes aller nicht in der NLB halten. Dass der Ligaerhalt auch ohne "aktive Transferpolitik" (Anwerbung starker Spieler von anderen Clubs) beinahe erreicht worden wäre, darf uns für die Zukunft unseres Fanionteams hoffnungsvoll stimmen.

Allen Teams des Schachclubs Therwil, insbesondere auch der starken Mannschaft Therwil III, die in der 4. Liga Gruppensieger wurde und den Aufstieg in die 3. Liga schaffte, danke ich für ihren tollen Einsatz.

Mein besonderer Dank geht an meine Vorstandskollegen und an alle Mannschaftsleiter für ihre äusserst wertvolle Arbeit im Dienste unseres Clubs.

An dieser Stelle möchte ich alle Mitglieder aufrufen, sich für den Schachclub zu engagieren, und zwar nicht nur am Schachbrett. Ohne genügend Helfer, Trainer, Mannschaftsleiter, Vorstandsmitglieder etc. hat unser Verein keine Zukunft.

Ich hoffe, dass wir mit der Hilfe aller Mitglieder auch im kommenden Jahr unsere Erfolge auf und neben dem Brett weiterführen können und wünsche Allen weiterhin viel Freude an unserem königlichen Spiel.

P. Kornicker, Präsident SCT

Bericht des Spielleiters.

Die vergangene Saison war geprägt mit Höhen und Tiefen wie selten ein Jahr zuvor. Nach den unglaublichen Erfolgen 1988/89, war dies zu befürchten.

Trotzdem blieb ein absoluter Höhepunkt nicht aus. Unsere Evi Reimer wurde verdient Schweizer Landesmeisterin 1989 in Biel. Nebenbei gesagt, ich wusste schon vor Jahren, dass Evi Landesmeisterin wird, nur nicht in welchem Jahr. Sie ist es auch, die unser angekratztes Image ein bischen aufpolierte.

Hervorragende Leistungen zeigte die 3. Mannschaft in der SMM 4. Liga, die für einmal die Mannschaft des Jahres ist! Als Pechvögel des Jahres darf mit Recht die 4. Mannschaft nennen. In dieser Mannschaft passierte unmögliches. Um dies alles aufzulisten, würde diese Seite nicht reichen. Mit der Zeit wurde es sogar unheimlich, weil so viele Zufälle zusammenfielen. Dass Käpten Susan Vrba trotz allem bis zuletzt durchhielt, war mehr als eine Pratur-Leistung.

Das Fanion-Team gehört nicht zu den Pechvögeln, ich glaube der NLB-erhalt wurde einfach verscherzt. Heisst es doch so schön: Jeder ist seines Glückes eigener Schmid!. Ueber den gleichen Leisten kann man die 2. Mannschaft schlagen, mich einbezogen. Nur ich habe ein Alibi, während Ihr nicht trainiert, aber solltet, schreibe ich SMM, VMT, NMM, usw. und kann nicht trainieren?

Unsere VMT hat leider auch nicht mehr den Stellenwert, wie noch vor Jahren. Dies schlägt sich bei den Teilnehmerzahl nieder (28)? Auch sind die anderen Clubabenden zum Teil schlecht besucht. Warum? Am Angebot von Spielmöglichkeiten kann es nicht liegen. Ich muss feststellen, dass vermehrt Spieler Schachmüde geworden sind und sogenannte "Schöpferische Pausen" einlegen? Sie finden nicht mal Zeit die VMT (im Monat 1 Spiel) zu spielen?? Traurig, aber wahr, und dies im Schachclub Therwil?.

Leider ist auch die Hilf- und Einsatzbereitschaft auf ein bedenkliches Niveau abgesunken. So, dass ich bei verschiedenen Vorkommnissen der vergangenen Saison einen Rücktritt als Spielleiter ernsthaft in Erwägung zog.

Ein erfreulicher Lichtblick sind unsere Junioren und einige jüngere Spieler. Sie zeigen noch die Begeisterung und aktive Hilfsbereitschaft, die einst unser Schachclub Therwil so auszeichnete. Den Käpten danke ich für die zum Teil sehr sorgfältig vorbereiteten Mannschaftsarbeiten und prompte Resultate-Ablieferung. Sie vereinfachte, meine Arbeit, wesentlich. Doch leider waren auch sie betroffen von der abgesunkenen Spiellaune. Ich bin enttäuscht, über Vorkommnisse, die Spieler betreffen. Die, mit bitte und betteln, ja sogar angefleht werden mussten, doch für ihren Club zu spielen? Noch vor kurzem beim Schachclub Therwil unmöglich.

Die Konsequenz ist für mich klar. Weniger Mannschaften und es kommen in der NMM, SMM und TC nur noch spielfreudige Spieler zum Einsatz. Den andern Rate ich, sich doch wenigsten bei einem GP oder Partien-Analysenabend wieder mal mitzuspielen.

Ich hoffe, Ihr verträgt die ungeschminkte Wahrheit und helft mit Eurem Einsatz, ein Schiff, das Schlagseite hat, wieder auf Vordermann zu bringen.

In diesem Sinne auf einen neuen Aufstieg in allen Bereichen im 89/90.

Euer Spielleiter Peter Märki

Vereinsmeisterschaft 1988/89

Schon in der ersten Runde gab es Ueberraschungen, nach einem beherzten Spiel von Susan Vrba, musste Rodoljub Avramovic (1852 Elo) mit einem Remis mehr als zufrieden sein. Desgleich Peter Märki gegen einen gut disponierten Hansjörg Hirschi ebfalls sich mit Mühe in ein Remis rettete. Das der überlegene Vorjahres-Sieger Guido Moser gegen Gerhard Göttin verlor, darf auch als Ueberraschung zählen.

RESULTATE 1. RUNDE

GÖTTIN G	-	MOSER G	1:0	JOSS H	-	FLURY R	½:½
RUF M	-	SEYBOLD B	0:1	NEKORA S	-	CHRISTEN R	1:0
PAULS G	-	MÜLLER W	0:1	MÄRKI P	-	HIRSCHI H	½:½!
WAGEN M	-	SCHENK K	0:1	OSTERWALDER R	-	RÜEGGER U	1:0
CHRISTEN A	-	GLANZMANN R	0:1	AVRAMOVIC R	-	VRBA S	½:½!
BÜRGISSER P	-	KAMKE W	1:0	LEDERMANN W	-	ZWICKI H	1:0
GSCHWIND R	-	HELFRICH E	0:1	KORNICKER P	-	KELLENBERGER J	1:0
SCHMID J	-	STREULI R	1:0	KILCHER	-	MÄSER R	0:1

Jakob Schmid hatte überhaupt kein Respekt vor Bernhard Seybold und wer glaubte an diesem Zeitpunkt daran, dass Bernhard auf dem Meistertkurs war? Der Match der Runde war die Partie Rene Glanzmann - Peter Kornicker die nach hartem Kampf remis endete.

RESULTATE 2. RUNDE

SEBOLD	-	SCHMID	0:1	HELFRICH	-	NEKORA	0:1
MÜLLER	-	GÖTTIN	0:1	SCHENK	-	BÜRGISSER	1:0
MÄSER R.	-	OSTERWALDER	1/2	GLANZMANN	-	KORNICKER	1/2
FLURY	-	LEDERMANN	0:1	HIRSCHI	-	JOSS	0:1
VRBA	-	MÄRKI	0:1	RÜEGGER	-	AVRAMOVIC	0:1
MOSER	-	WAGEN	1:0	KAMKE	-	CHRISTEN A	1:0
KELLENBERGER	-	GSCHWIND	1:0	ZWICKI	-	RUF	0:1
CHRISTEN R	-	KILCHER	1:0	STREULI	-	PAULS	0:1

Der Sieg von dem immer besser werdende Peter Bürgisser über Joe Kellenberger war eine Bravour-Leistung. Göttin, Schmid waren bis zu dieser Runde ungeschlagen an der Spitze und hatte namhafte Gegner zurückgebunden. Zu erwähnen ist die gut gespielte Partie von Gerhard Pauls gegen Ernst Helfrich.

RESULTATE 3. RUNDE

NEKORA S.	-	SCHENK K.	0:1	LEDERMANN W.	-	GOETTIN G.	0:1
JOSS H.	-	SEYBOLD B.	0:1	KORNICKER P.	-	MÄSER R.	1:0
MÄRKI P.	-	OSTERWALDER	1:0	AVRAMOVIC R.	-	GLANZMANN	0:1FF
SCHMID J.	-	CHRISTEN R.	1:0	RUF M.	-	MÜLLER W.	0:1FF
BÜRGISSER P	-	KELLENBERGER	1:0!	PAULS G.	-	HELFRICH E.	1/2
KAMKE W.	-	MOSER G.	0:1	VRBA S.	-	FLURY R.	0:1
CHRISTEN A.	-	HIRSCHI H.	1:0	WAGEN M.	-	STREULI R.	1:0
KILCHER L.	-	RÜEGGER U.	0:1	GSCHWIND R.	-	ZWICKI H.	0:1

Köbi Schmid war kaum zu bremsen dies musste der favorisierte Gerhard Göttin in dieser Runde eigestehen. Es war einiges los, so verlor Guido Moser schon seine 2. Partie (ungewöhnlich) gegen Wolfgang Ledermann. Ernst Helfrich überraschte mit einem Sieg gegen Hans Joss. Lilian Kilcher führte gekonnt den verwegenen Haudegen Rudolf Streuli aufs Glatteis direkt in eine unabwendbare Niederlage.

RESULTATE 4. RUNDE

GÖTTIN G	-	SCHMID	0:1	GLANZMANN R.	-	SCHENK K.	1:0
MÄRKI P.	-	KORNICKER	0:1	MÜLLER W.	-	NEKORA S.	1:0
MOSER G.	-	LEDERMANN	0:1 !	SEYBOLD B.	-	BÜRGISSER	1:0
OSTERWALDER	-	PAULS	1:0	FLURY R.	-	MÄSER R.	1:0
HELFRICH E.	-	JOSS	1:0 !	KELLENBERGER	-	AVRAMOVIC	1/2
CHRISTEN R.	-	CHRISTEN A.	0:1	RÜEGGER U.	-	KAMKE W.	0:1
ZWICKI H.	-	WAGEN	0:1	HIRSCHI H.J.	-	VRBA S.	1:0
STREULI R.	-	KILCHER L.	0:1 !				

Rene Glanzmann der unauffällig nach vorne aufschloss sollte dem Köbi die 1. Niederlage beibringen auch er schaffte es nicht. Der grosse Ausseiter-Sieger war Andre Christen über Osterwalder Richard

RESULTATE 5. RUNDE

KORNICKER	-	GÖTTIN	1/2	SCHMID	-	GLANZMANN	1/2
LEDERMANN	-	SEYBOLD	0:1	SCHENK	-	MÜLLER W.	1/2
FLURY	-	MÄRKI	1/2	CHRISTEN A.	-	OSTERWALDER	1:0 !!
AVRAMOVIC	-	MOSER	0:1	BÜRGISSER	-	HELFRICH	1:0
JOSS	-	NEKORA	1/2	KAMKE	-	HIRSCHI	1:0
MÄSER R.	-	ZWICKI	1:0	WAGEN	-	KELLENBERGER	0:1
PAULS	-	GSCHWIND	1:0	RÜEGGER	-	CHRISTEN R.	0:1
KILCHER L.	-	VRBA S.	0:1				

Aber jetzt muss der Köbi daran glauben, dachten alle nach den Paarungen der 6. Runde. Weit gefehlt, auch der zum favoritenkreis Zählende Peter Kornicker wusste kein Rezept gegen den immer Kecker aufspielenden Ostschweizer und die Sympatien waren schon längst auf seiner Seite. Bös tauchte Joe gegen Hansjörg Hirschi, Rolf Mäser schien auch nicht sein besten Tag erwischt zu haben gegen Ernst Helfrich. Derweil sich Gerhard Pauls mit dem Remis gegen Sergje Nekora seine beste VMT Klassierung ansteuerte. Unschön waren die 4 Forfait.

RESULTATE 6. RUNDE

KORNICKER	-	SCHMID	1/2	GLANZMANN	-	LEDERMANN	1:0
GÖTTIN	-	SCHENK	1:0	MÜLLER	-	SEYBOLD	0:1
MOSER	-	MÄRKI	1:0	CHRISTEN A.	-	BÜRGISSER	0:1
KAMKE	-	FLURY	0:1	NEKORA	-	PAULS	1/2 !
OSTERWALDER	-	WAGEN	1:0 F	HELFRICH	-	MÄSER R	1:0 !
VRBA	-	JOSS	0:1	HIRSCHI	-	KELLENBERGER	1:0 !!
CHRISTEN R	-	AVRAMOVIC	1:0 F	ZWICKI	-	STREULI	1:0 F
GSCHWIND	-	RÜEGGER	0:1 F				

Ausgerechnet die letzten Runde wurde Köbi zum Stolperstein gegen ein entfesselten Guido Moser der sich trotz seiner zwei Niederlagen nie aufgab, was zu einer sehr guten Schlussklassierung reichte. Bernhard Seybold nutzte die Gunst der Stunde gegen den Endspielkünstler Rene Glanzmann. Um Meister zu werden brauchte er unbedingt ein Sieg, was ihm schlussendlich auch mit viel Kampf und Krampf gelang und somit verdient Meister 1989 wurde. Hoffen auf Meisterehren durfte noch der unverwüstliche Gerhard Göttin (immer vorn dabei). Seine Leistungs-Konstanten war beeindruckend.

Fazit der Meisterschaft 1989. Es war ein schönes Turnier obwohl die ganz grossen Tenöre, Mäser Pascal, Fabian und Wirz Heinz fehlten war das Spielniveau hochstehend. Vor allem die als eher schwächer eingestuften Spieler haben enorm hinzugelernt! Christen Andre, Pauls Gerhard um einige hervorzuheben. Dass die Trauben in Therwil höher hängen als im Bankverein musste Joe Kellenberger einsehen. Als Bankvereins-Meister 1989 hätte man eigentlich eine bessere Platzierung von ihm erwartet. Nicht zufrieden mit seinem Resultat ist sicher der selbstkritische Werner Müller.

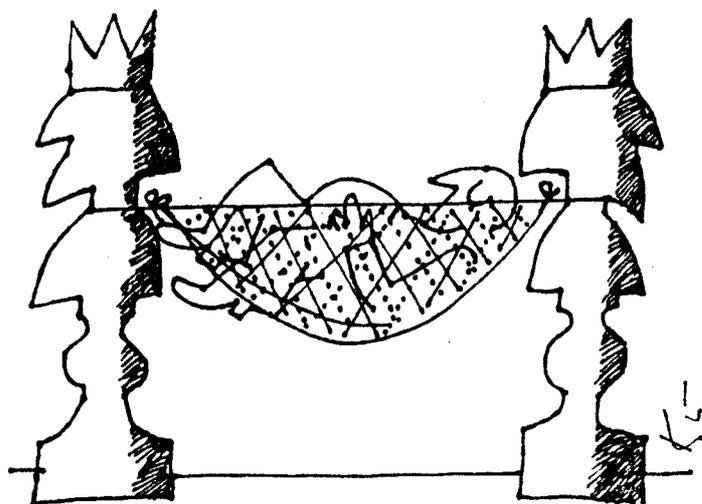
Zum Schluss danke ich allen fürs mitmachen und wünsche denen, die nicht so Erfolgreich aus diesem Turnier hervor gingen, eine bessere VMT 90.

Ein besonderen Dank gilt Rolf Mäser der für die Paarungen mit Computer verantwortlich war.

Euer Peter Märki

RESULTATE 7. RUNDE

SCHMID	- MOSER	0:1	SEYBOLD	- GLANZMANN	1:0
BÜRGISSER	- GÖTTIN	0:1	FLURY	- KORNIKER	0:1
SCHENK	- HELFRICH	1:0	OSTERWALDER	- MÜLLER W.	1:0 !
LEDERMANN	- NEKORA	1:0 F	JOSS	- CHRISTEN A.	0:1 !
MÄRKI	- CHRISTEN R.	1/2 !	PAULS	- KAMKE	1:0 !
MÄSER R.	- HIRSCHI	1:0	KELLENBERGER	- RÜEGGER	1/2 !
AVRAMOVIC	- ZWICKI	1:0	WAGEN	- KILCHER	1:0
STREULI	- GSCHWIND	1:0			



Vereinsmeisterschaft 1988/89

RANG			RUNDE	1	2	3	4	5	6	7	TOTAL	PKT.	
1.	SEYBOLD BERHARD	1989	*	1	0	1	1	1	1	1	*	6,0	*
2.	GÖTTIN GERHARD	1880	*	1	1	1	0	X	1	1	*	5,5	* 31,5 BH
3.	KORNICKER PETER	2044	*	1	X	1	1	X	X	1	*	5,5	* 29,5
4.	SCHMID JAKOB	1820	*	1	1	1	1	X	X	0	*	5,0	* 32,5
5.	GLANZMANN RENE	1962	*	1	X	1	1	X	1	0	*	5,0	* 32,0
6.	MOSER GUIDO	1956	*	0	1	1	0	1	1	1	*	5,0	* 27,0
7.	SCHENK KARL	1930	*	1	1	1	0	X	0	1	*	4,5	* 27,5
8.	OSTERWALDER RICH.	1752	*	1	X	0	1	0	1	1	*	4,5	* 24,0
9.	LEDERMANN WOLFG.	1849	*	1	1	0	1	0	0	1	*	4,0	* 30,5
10.	BÜRGISSER PETER	1768	*	1	0	1	0	1	1	0	*	4,0	* 29,5
11.	CHRISTEN ANDRE		*	0	0	1	1	1	0	1	*	4,0	* 25,5 !
12.	FLURY RICHARD	1715	*	X	0	1	1	X	1	0	*	4,0	* 25,0
13.	PAULS GERHARD		*	0	1	X	0	1	X	1	*	4,0	* 20,5 !!
14.	MÜLLER WERNER	2012	*	1	0	1	1	X	0	0	*	3,5	* 28,5
15.	MÄRKI PETER	1777	*	X	1	1	0	X	0	X	*	3,5	* 27,5
16.	MÄSER ROLF	1726	*	1	X	0	0	1	0	1	*	3,5	* 24,0
17.	HELFRICH ERNST		*	1	0	X	1	0	1	0	*	3,5	* 23,0 -3
18.	CHRISTEN REYNALD		*	0	1	0	0	1	1	X	*	3,5	* 23,0 -2
19.	KAMKE WERNER		*	0	1	0	1	1	0	0	*	3,0	* 26,0 -3
20.	NEKORA SERGJE	1764	*	1	1	0	0	X	X	0	*	3,0	* 26,0 -2
21.	JOSS HANS	1618	*	X	1	0	0	X	1	0	*	3,0	* 25,5
22.	AVRAMOVIC RODOL.	1852	*	X	1	0	X	0	0	1	*	3,0	* 23,5
23.	WAGEN MARTIN		*	0	0	1	1	0	0	1	*	3,0	* 23,0
24.	KELLENBERGER JOE	1959	*	0	1	0	X	1	0	X	*	3,0	* 21,5
25.	HIRSCHI HANSJÖRG		*	X	0	0	1	0	1	0	*	2,5	* 22,5
26.	RÜEGGER URS	1566	*	0	0	1	0	0	1	X	*	2,5	* 20,0
27.	VRBA SUSAN	1551	*	X	0	0	0	1	0	1	*	2,5	* 18,0
28.	ZWICKI HEINZ		*	0	0	1	0	0	1	0	*	2,0	* 17,5
29.	KILCHER LILIAN		*	0	0	0	1	0	1	0	*	2,0	* 17,0 1,0
30.	STREULI RUEDI	1611	*	0	0	0	0	1	0	1	*	2,0	* 17,0 0,0
31.	GSCHWIND RUEDI		*	0	0	0	1	0	0	0	*	1,0	* 17,0
32.	RUF MARCEL		*	0	1	0	AUFG.				*	1,0	* 11,5

S I L M U L T A N D E S M E I S T E R S

BERNHARD SEYBOLD
THERWILER CLUB-MEISTER 1989

- VRBA SUSAN	1 : 0
- KILCHER LILIAN	1 : 0
- MÄSER FABIAN	0 : 1
- MÄSER PASCAL	0 : 1
- MOSER GUIDO	1 : 0
- MÜLLER WERNER	1 : 0
- SCHENK KARL	1/2
- MÄRKI PETER	1 : 0
- RÜEGGER URS	0 : 1
- BAUMGARTNER PASCAL	1/2
- PAULS GERHARD	1 : 0
- MÄSER ROLF	1 : 0
- CRAMERI SANDRO	0 : 1

8 : 5

INFO-BLATT



Ernst Helfrich hatt sich nach dem bösen Unfall bei Jahresbeginn wieder erholt ,dies freut uns sehr. An dieser Stelle wünschen wir allen alles Gute und Gesundheit fürs kommende Jahr 1990. sowie schöne Festtage.

Der Vorstand

Schachtag 1988

22 Spieler nahmen am Schachtag 1988 in der Ciba-Geigy-Kantine teil. Wir spielten in der 1. Stärkeklasse, obwohl die D-Spieler etwas enttäuschten, konnte noch ein sehr guter 3. Rang erreicht werden.

Rangliste

Stärkeklasse I	1.	BSG	124	P.		
	2.	Allschwil	108	P.		
	3.	Therwil	81.5	P.		
	4.	Reichenstein	80.5	P.		
" "	2	1.Roche 73P.	2.Birseck 64P.	3.Birsfelden 58,5P.		
" "	3	1.BVB 50P.	2.Rhy 37,5P.	3.Gundeldingen 32P.		

3 Punkte aus 3 Partien erzielten, Werner Kamke,
Waldmeier Thomas Jun.

Ab sofort findet wieder jeden Sonntagmorgen das beliebte " Apero Schach " ab 10.00 Uhr im Treff 99 statt!. Schüssel sind beim Spielleiter!.

COUP SUISSE 1988/89

1. Regionalrunde	Urs Rüeegger	-	Wullimann Birfelden	1:0
2. Regionalrunde	Gerhard Göttin	-	Meier Franz Reichenstein	0:1
	Brühlhart Karin	BVB	- Rüeegger Urs	½:½ 1:0
	Rodoljub Avramovic	-	Schneider Corine BSG	½:½ 0:1ff?
	Gogniat Reichenstein	-	Mäser Rolf	1:0
	Hauser Vital	BSG	- Ledermann Wolfgang	1:0
	Holdenried Kurt	Birsfelden	- Nekora Sergej	0:1
	Stegmaier Olten	-	Seybold Bernhard	0:1
3. Regionalrunde	Berhard Seybold	-	Vital Hauser BSG	1:0
	Sergej Nekora	-	Jean-Claude Mäder Reich.	1:0
	Werner Müller	-	Kurt Haller Reich.	½:½ 1:0
	Philipp Müller	Reich.	- Wirz Heinz	0:1
4. Regionalrunde im Treff 99 Therwil, Samstag 7. Januar 1989, 15,00 Uhr mit den Paarungen:	Heini Faust Roche	-	Bernhard Seybold	
	Markus Felder BSG	-	Werner Müller	
	Heinz Wirz	-	Martin Birchmeier Reichens.	
	Daniel Wälty Aarau	-	Sergej Nekora	

Ein grossartige Leistung zeigte die 3.Mannschaft im Aufstiegsspiel SMM 4.Liga. Die Spieler um Ernst Helfrich siegten gegen das favorisierte Roche 2, mit 3,5 : 2,5 !! und spielen somit nächstes Jahr in der SMM 1990 3. L I G A !!! HERZLICHE GRATULATION! Obwohl in den Reien von Roche 2 der Coupe-Suisse- Sieger 1980 Rolf Bucher spielte, löste dies keine lähmende Wirkung auf unsere 3. Mannschaft aus. Im Gegenteil, alle waren in bester Spiellaune, angefangen mit dem tollen Damenopfer von Urs Rüeegger (Wild-West-Story) hinüber zu den entfesselten Rolf Mäser und Peter Bürgisser (Gegnereinfach überspielt) zu dem Turm der Mannschaft Hans Joss (fast unüberwindbar) sowie einem sehr gut spielender Ernst Helfrich. (Gegner Schakal) bis zum unglücklich kämpfenden Werner Kamke, verlief der Match im Telegramstyl.

NMM 1988/89

SCHLUSSRANGLISTE

NORDWESTSCHWEIZER-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

1.LIGA

1. ALLSCHWIL 1	10	37,5
2. THERWIL 1	8	29,5!!
3. REICHENSTEIN 1	6	27
4. ROCHE 1	4	25,5
5. BASLER SG 1	2	17,5
6. BVB 1	0	16

3.LIGA

1. BALOISE 1	9	20,5
2. RHY 1	8	20
3. ROCHE 2	5	16
4. POST 1	5	14,5
5. CIBA-GEIGY 4	3	12
6. THERWIL 3	0	7 ??

3.LIGA

1. REICHENSTEIN 4	7	18,5
2. THERWIL 2	6	15,5
3. LIESTAL 2	6	15,5
4. BEIDER-BASEL 1	5	15,5
5. BANKVEREIN 1	4	15,5
6. CIBA-GEIGY 2	2	9,5

SCHÜLERLIGA A

4er Team

1. BIRSFELDEN 1	7	12,5
2. PRATTELN 1	7	12
3. THERWIL 1	4	9
4. REICHENSTEIN 1	2	3
5. RHEINFELDEN 1	0	3,5

SCHÜLERLIGA B

1. BIRSFELDEN 2	8	15
2. KAISERAUGST 2	6	12
3. THERWIL 2	4	6
4. BIRSFELDEN 3	2	5
5. KAISERAUGST 1	0	2

Resultate Runde 1 - 5

1.LIGA THERWIL 1

REICHENSTEIN 1	-	THERWIL 1	4% : 5%
THERWIL 1	-	BSG 1	5% : 4%
ALLSCHWIL 1	-	THERWIL 1	8 : 2
BVB 1	-	THERWIL 1	3% : 6%
THERWIL	-	ROCHE 1	7 : 3

3.LIGA THERWIL 2

BANKVEREIN 1	-	THERWIL	3% : 2%
THERWIL 2	-	CIBA-GEIGY 2	4 : 2
REICHENSTEIN 4	-	THERWIL	1% : 4%
THERWIL 2	-	LIESTAL 2	4 : 2
BEIDER-BASEL 1	-	THERWIL	2% : 3%

3.LIGA THERWIL 3

BALOIS 1	-	THERWIL 3	5% : %
THERWIL	-	RHY 1	1% : 4%
POST 1	-	THERWIL	3% : 2%
THERWIL	-	ROCHE	% : 4%
CIBA-GEIGY	-	THERWIL	4 : 2

Vom November 88 bis Februar 89 fand die schon längst zur Tradition gewordene NMM statt. Nachdem wir in der vorhergehenden Saison eigentlich etwas enttäuschend abgeschnitten hatten, nämlich als 5. von 6 Mannschaften, erhofften wir uns dieses Mal etwas mehr Erfolg. Schon die erste Runde, so sollte sich später herausstellen, entschied über Platz 2. Unserer Gegner war Reichenstein und unser eigentlicher Matchwinner Peter Märki, der eigentlich nur etwas kiebitten wollte und statt dessen sich unversehens am 1. Brett wiederfand. Dieser Schock hinderte Peter jedoch nicht daran, auch gleich den vollen Punkt zu buchen. Die Resultate:

P. Märki - H.-P. Gianotti 1 : 0 / P. Kornicker - P. Ammann 1/2 : 1/2 / P. Mäser - H. Finck 1 : 0 / W. Müller - W. Waldhauser 1/2 : 1/2 / B. Seybold - W. Birchmeier 0 : 1 / G. Moser - P. Müller 1 : 0 / R. Osterwalder - H. Zumsteg 0 : 1 / A. Gygli - B. Glass 0 : 1 / R. Avramovic - W. Jost 1/2 : 1/2 / J. Schmid - A. Müller 1 : 0.
Somit ein 5 1/2 : 4 1/2 Sieg.

Der nächste Gegner hiess BSG, und wieder hatte Peter Märki einen (vielleicht entscheidenden) Einfluss auf das Endresultat, allerdings dieses mal sogar ohne überhaupt mitzuspielen. Peters Bekanntheit, dass Therwil ein Nichtraucher-Klub sei, wurde von einem der BSG-Spieler mit sofortigem Forfait quittiert.

P. Mäser - G. Kiefer 0 : 1 / P. Kornicker - ? 1 : 0 f / R. Glanzmann - R. Walti 0 : 1 / G. Moser - J. Gerschwiler 0 : 1 / K. Schenk - M. Ganz 1/2 : 1/2 / W. Müller - G. Prill 1/2 : 1/2 / G. Göttin - D. Jost 1 : 0 / J. Kellenberger - M. Gschwend 1 : 0 / B. Seybold - F. Deppeler 1/2 : 1/2 / J. Schmid - ? 1 : 0 f.

Also nochmals ein knapper 5 1/2 : 4 1/2 Sieg, natürlich begünstigt durch die zwei Forfaits.

Dann kam die Runde gegen Allschwil. Ein Sieg hätte wohl auch den Gruppensieg bedeutet, aber daran glaubte wohl niemand so recht. Der Match ging klar verloren und das Resultat ging auch in dieser Höhe in Ordnung. Immerhin hatten wir die Genugtuung, dass Allschwil in der stärksten Formation antrat.

F. Mäser - V. Vulevic 0 : 1 / W. Müller - M. Rüfenacht 0 : 1 / K. Schenk - C. Maier 0 : 1 / G. Moser - E. Bhend 0 : 1 / H. Wirz - T. Kummle 0 : 1 / R. Glanzmann - P. Erismann 1/2 : 1/2 / B. Seybold - M. Dubeck 1 : 0 / G. Göttin - J. Kallen 1/2 : 1/2 / J. Kellenberger - B. Bogdanovic 0 : 1 / J. Schmid - J. Voneschen 0 : 1.

Nach diesem 2 : 8 hiess das Ziel also ganz klar Gruppenzweiter, wozu es allerdings noch zweier Resultate bedurfte.

Keine Blösse gaben wir uns gegen das durch einige Spieler von Riehen verstärkte BVB:

G. Moser - K. Brülhart 0 : 1 / P. Mäser - F. Uhlmann 1/2 : 1/2 / R. Glanzmann - A. Stauffiger 1/2 : 1/2 / P. Kornicker - R. Hafner 1 : 0 / G. Göttin - R. Stächelin 1/2 : 1/2 / K. Schenk - P. Sendi 1 : 0 / W. Müller - T. Häring 0 : 1 / B. Seybold - A. Geiser 1 : 0 / J. Schmid - S. Suter 1 : 0 / J. Kellenberger - H. Brülhart 1 : 0.
Total 6 1/2 : 3 1/2

Gegen Roche hätte zwar ein Unentschieden genügt, aber bei einer Niederlage wären wir aufgrund der Brettpunkte nur Vierter geworden. Also mussten wir nochmals "voll dran":

K. Schenk - C. Partos 0 : 1 / P. Kornicker - R. Wyss 1/2 : 1/2 / H. Wirz - H. Faust 1 : 0 / B. Seybold - G. Pongracz 1/2 : 1/2 / W. Müller - M. Kolb 1 : 0 / G. Göttin - C. Bernasconi 1 : 0 / G. Moser - J. Koch 1 : 0 / J. Schmid - R. Bucher 1/2 : 1/2 / R. Avramovic - A. Studer 1 : 0 / R. Osterwalder - V. Wessely 1/2 : 1/2.

Mit diesem 7 : 3 hatten wir in einem starken Feld den 2. Rang erreicht, womit wir sehr zufrieden sein dürfen.

Sämtlichen Spielern möchte ich für Ihren Einsatz herzlich danken. Es war nicht immer einfach, alle 10 Bretter zu besetzen; umso mehr danke ich denen, die sich zur Verfügung stellten.

CUP 1989

Wie jedes Jahr gibt es im Cup Ueberraschungen, so ist das Erreichen des Finals von Urs Rügger sicher sein bisher grösster Erfolg im SC Therwil und jeder gönnt ihm dies von Herzen. Dass, Peter Kornicker als klarer Favorit keine Geschenke machen würde, musste Urs schon bald Einsehen. Peter Kornicker gewann den Final Überlegen und ist somit der (1.SCT President) CUP-SIEGER 1989. Als Ueberraschung darf auch die Leistung vom Junior Pascal Baumgartner gewertet werden. Unerwartet war das frühe Ausscheiden von Karli Schenk, Gerhard Göttin sowie das Forfait von Bernhard Seybold. Der Cup 1989 war seines Namens würdig, es ist zu hoffen, dass vermehrt unsere Spieler an diesem interessanten Turnier beim nächsten Mal teilnehmen.

FINAL: R ü e g g e r Urs - K o r n i c k e r Peter 0 : 1

1/2 Final: Baumgartner Pascal - Rügger Urs 0 : 1

Kornicker Peter - Frischknecht Hans 1 : 0

* Reultate 1/4 Final:

* Schmid - Kornicker 0:1

* Mäser R. - Rügger U. 0:1

* Helfrich - Baumgartner 0:1

* Frischknecht - Seybold 1:OFF

Teilnehmerliste ELO

1 Kornicker Peter 2044
2 Seybold Bernhard 1992
3 Glanzmann Rene 1963
4 Schenk Karl 1943
1.Runde spielfrei

Resultate 1/8 Final:

* Seybold B. - Nekora S. 1:0

Christen A - Helfrich E. 0:1

* Baumgartner - Waldmeier 1:0

Rügger U. - Bürgisser P. 1:0

* Göttin - Schmid 0:1

Kilcher L. - Mäser R. 0:1

* Schenk - Frischknecht 0:1

Kornicker - Glanzmann 1:0

* Resultate 1/16 Final:

* Waldmeier - Streuli %:% 1:0

Helfrich - Joss 1:0 ff

* Christen R - Baumgartner 0:1

Bürgisser - Märki 1:0

* Osterwalder - Göttin 0:1

Avramovic - Rügger 0:1

* Gschwind - Kilcher 0:1

Mäser R. - Kamke 1:0

* Frischknecht - Hirschi 1:0 ff

Nekora - Pauls 1:0

* Schmid - Flury 1:0

Christen A. - Wagen 1:0

5 Göttin Gerhard
6 Schmid Jakob
7 Avramovic Rodoljub
8 Baumgartner Pascal
9 Bürgisser Peter
10 Christen Reynald
11 Christen Andre
12 Flury Richard
13 Frischknecht Hans
14 Helfrich Ernst
15 Joss Hans
16 Kamke Werner
17 Kilcher Lilian
18 Mäser Rolf
19 Nekora Sergej
20 Osterwalder Richard
21 Gschwind Ruedi
22 Streuli Ruedi
23 Hirschi Hansjörg
24 Pauls Gerhard
25 Wagen Martin
26 Waldmeier Thomas
27 Rügger Urs
28 Märki Peter

Nun das war ein kurzer Ausflug in die Höhenluft der NLB. Hätten wir in der Schlussphase das gezeigt, was wir am Anfang vermissen liessen, hätte man über die missliche Mittelstrecke hinwegsehen können. Aber Spass beiseite, so schlecht war der Schluss mit einem Sieg über Nimzowitsch und einem remis gegen Sion, den elostärksten Gegner, gar nicht. Nur wars da schon zu spät. Zunächst hatte wohl das Lampenfieber das Seinige getan, denn nur 1,5 Pte. gegen Bern waren zu wenig, und gegen Bois Gentil, den Aufstiegs kandidaten, lag sogar einmal ein Sieg in der Luft, wo er dann aber auch blieb; aufs Papier kam ein recht ehrenhaftes 3 : 5. Danach hatten wir auf ein Biel gehofft, das uns unterschätzte und seine eigene Aufgabe nicht sehr ernst nähme, weil ja für Biel II sowieso keine Aufstiegs möglichkeit bestehe. Aber wie sagte schon Busch: und die, anstatt dir was zu schenken, wie du wohl möchtest, nicht dran denken. Das 7 : 1 in Biel sass uns wohl noch in den Knochen, als wir darauf gegen Martigny völlig unnötig verloren. Ein Sieg in dieser Runde hätte uns wohl gerettet, denn in der fünften Runde war Riehen die klar stärkere Mannschaft. Wir waren natürlich selten in Bestformation, aber das wird wohl immer wieder vorkommen. Was wir also brauchen, sind noch ein zwei Spieler von NLB-Stärke. Denn trotz allem: es hat uns gefallen in der Höhe. Wir kommen wieder. Aber dazu müssen wir uns zunächst mal in der ersten Liga in einer sehr starken Gruppe durchsetzen, und schon das ist nicht leicht. Aber ich glaube, wir freuen uns alle darauf.

Rolf Mäser

Team-Cup 89 Spielbericht Therwil I

Mit der festen Absicht, die Schlappe vom letzten Jahr (2 Runden vorqualifiziert, dann mit 2 : 2 (!) ausgeschieden) zu korrigieren, gingen wir, Therwil I, das heisst Berni Seybold, Gerhard Göttin, Guido Moser, Karli Schenk und ich, in diesen Team-Cup. Zwei Runden waren wir dank unserem Ruf und vor allem dank der Eins hinter unserem Namen vorqualifiziert, dann konnten wir die angestauten Aggressionen abbauen. Erstes Opfer war das (deutlich schwächer eingestufte) Chemieteam Roche II, das wir nach kurzem Oxidationsprozess nebst Korrosion mit 4 : 0 bodigten.

In der nächsten Runde spielten wir (Zufall ?) gegen die Grenzgänger aus Riehen, eben die Mannschaft, die uns letztes Jahr aus dem Rennen geworfen hatte. Auch die arge List, am 2. Brett einen Spieler mit 2200 (deutschen !) Elo-Punkten einzusetzen, nützte den nördlichen Schachfreunden nichts: Als ihre Bretter 2 und 4 nach getaner Arbeit (2 : 0 für Riehen) siegessicher in die Beiz abzogen, schlugen wir vernichtend zurück. Das 2 : 2 brachte uns dank Sieg am 1. Brett weiter.

Die folgende Runde bescherte uns das vermeintliche günstige Los, gegen die krummen Türme aus Solothurn anzutreten. Amüsantes Detail, in allen vier Partien stand die Sizilianische Verteidigung zur Debatte, weniger amüsant, wir standen allesamt zwischen einfach schlecht und völlig um! Dank grossartigem Kampfgeist (nicht aufgeben in Verluststellungen) und Hilfe der Gegner, erreichten wir gerade noch zwei Remis und schieden somit mit 1 : 3 aus. Das war's, wenigstens haben wir wir unsere Revanche gehabt (und waren ebensogut wie das beste BSG-Team...)

Fabian Mäser

SMM 1989

Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

NLB	1. RUNDE	2. 4. 89	NLB	2. RUNDE	23. 4. 89		
BERN 1	-	THERWIL 1	6½:1½	THERWIL 1	-	BOIS GENTIL 1	3:5
FLÜCKIGER	2231 - 1875	GOETTIN	1:0	MÜLLER	2033 - 2206	DELAY	0:1
GAST J.	2252 - 1942	SCHENK	1:0	KORNICKER	2044 - 2333	FIARAMONTI	1:0
JAKOB S.	2094 - 2226	MÄSER F.	½:½	MÄSER F.	2226 - 2201	LIARDET	1:0
MEYER B.	2116 - 2130	MÄSER P.	1:0	MÄSER P.	2130 - 2116	MATTHEY	0:1
SUTTER O.	2041 - 1974	MOSER	1:0	SEYBOLD	1962 - 2017	CESAREO	1:0
DUTOIT	1951 - 2033	MÜLLER	½:½	REIMER E.	1957 - 2148	BORNER D.	0:1
RAMSEYER	2067 - 1962	SEYBOLD	½:½	SCHENK K.	1942 - 2044	GRAELLS	0:1
DENOETH	2117 - 1973	WIRZ	1:0	WIRZ	1973 - 2057	VEGH	0:1

NLB	3. RUNDE	28. 5. 89	
BIEL 2	-	THERWIL 1	7:1
CASTAGNA RE.	2162 - 2226	MÄSER F.	1:0
REICH Y.	2070 - 1962	SEYBOLD	1:0
BERCHTOLD CH	2097 - 2044	KORNICKER P.	1:0
PROBST D.	2145 - 1963	GLANZMANN G.	1:0
ALTYZER	2198 - 2130	MÄSER P.	1:0
BEX P.	2245 - 1947	REIMER E.	1:0
CASTAGNA RI.	2155 - 2033	MÜLLER W.	1:0
EDÖCS	2170 - 1974	MOSER G.	0:1!

NLB	4. RUNDE	28. 6. 89	
THERWIL 1	-	MARTIGNY	2:6
MÄSER F.	2226 - 2112	KALBERMATTER	0:1
KORNICKER P.	2044 - 1988	MAILLARD	0:1
MOSER G.	1974 - 2121	DARBELLAY	1:0!
SEYBOLD B.	1962 - 1921	GOLAY	1:0
MÜLLER W.	2033 - 2125	PERRUCHUOD B.	0:1
REIMER E.	1936 - 1850	GSPONER	0:1
GÖTTIN G.	1873 - 2056	PERRUCHUOD P.	0:1
WIRZ H.	1946 - 1972	BATCHINSKI	0:1

NLB	5. RUNDE	SEPTEMBER	
RIEHEN 1	-	THERWIL	5:3
UHLMANN F.	2067 - 2204	MÄSER F.	0:1
WEIGLER	2237 - 2083	MÄSER P.	1:0
ERISMANN	2180 - 1975	REIMER EVI	1:0
GIERTH (D)	???? - 2004	MOSER G.	1/2
KÖSLER	2029 - 1871	GÖTTIN G.	1:0
HAFNER	1991 - 1968	SEYBOLD B.	1/2
DEUBELBEISS	1953 - 1973	MÜLLER W.	0:1
STAECHELIN	2045 - 1898	SCHENK K.	1:0

SMM 1989

Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

NLB	6. RUNDE	OKTOBER
NIMZOWITSCH 1	- THERWIL	2,5:5,5
GAST U	2168 - 2204	MÄSER F. 1/2
HAAS	2129 - 1968	GLANZMANN 0:1
GAVALETTO	1935 - 1973	MÜLLER W. 0:1
SEILER	2076 - 2083	MÄSER P. 1/2
TSCHUMPER	???? - 2004	MOSER G. 0:1
PÖTTERAT	1967 - 1946	WIRZ H. 1:0
BAUERT	2008 - 1975	REIMER 1/2
BAUMANN	1912 - 1871	GÖTTIN 0:1

NLB	7. RUNDE	OKTOBER
THERWIL 1	- SION	4:4
MÄSER F.	2204 - 2209	ALLEGRO 1:0
MÄSER P.	2083 - 2274	TERREAUX 0:1
GLANZMANN R.	1968 - 2017	RAPPAZ 0:1
KORNICKER P.	2054 - 2147	LEVRAND 1:0
MÜLLER W.	1973 - 2117	VIANIN 1/2
SEYBOLD B.	1968 - 2098	PALADINI 1:0
MOSER G.	2004 - 1974	RIAND 1/2
GÖTTIN	1871 - 2030	BERCLAZ 0:1

SCHLUSSRANGLISTE NLB

1. BIEL 2	12 / 35
2. BOIS CINTIL GENF 1	12 / 33,5
3. BERN 1	9 / 31
4. SION 1	6 / 28,5
5. RIEHEN 1	5 / 25,5
6. NIMZOWITSCH 1	5 / 24,5
7. MARTIGNY 1	4 / 26
8. THERWIL 1	3 / 20 ? (SCHADE) ABSTIEG 1.LIGA



Schachmatt

FUEHRUNGS - LISTE



440 Spieler werden nach *RANG* in der Führungs-Liste 4/89 aufgeführt.

RANG	NR	CODE	NAME		1/89	2/89	3/89	4/89
104	1	1632	MÄSER	FABIAN	2226	2209	2190	2204
220	2	2552	MÄSER	PASCAL	2130	2093	2080	2083
267	3	2649	KORNICKER	PETER	2044	2102	2082	2054
391	4	793	MOSER	GUIDO	1974	1956	2003	2004
	5	2550	REIMER	EVI	1936	1956	1936	1975
	6	1527	MÜLLER	WERNER	2033	2012	1967	1973
	7	8368	SEYBOLD	BERNHARD	1962	1989	1999	1968
	7	2643	GLANZMANN	RENE	1957	1962	1957	1968
	9	1891	WIRZ	HEINZ	1973	1957	1947	1946
	10	4654	KELLENBERGER	JOACHIM	1959	1959	1942	1941
	11	2747	SCHENK	KARL	1942	1930	1930	1898
	12	1732	GÖTTIN	GERHARD	1875	1880	1873	1871
	13	2748	LEDERMANN	WOLFGANG	1840	1849	1840	1832
	14	2746	SCHMID	JAKOB	1820	1812	1786	1786
	15	2745	FRISCHKNECHT	HANS	1773	1768	1765	1774
	16	2749	MÄRKI	PETER	1808	1777	1772	1765
	17	2591	NEKORA	SERGEJ	1764	1764	1764	1764
	18	2074	GYGLI	ALBIN	1767	1767	1758	1758
	19	2431	OSTERWALDER	RICHARD	1751	1752	1753	1748
	19	4858	BÜRGISSER	PETER	1749	1768	1748	1748
	21	1626	MÄSER	RÖLF	1726	1726	1720	1712
	21	6764	MOSIMANN	CHRISTOPH	1712	1712	1712	1712
	23	8349	BAECHTOLD	THOMAS	1658	1658	1658	1673
	24	2047	WALDMEIER	THOMAS	HERZLICH	WILLKOMMEN		1650
	25	1173	FLURY	RICHARD	1721	1715	1679	1646
	26	6582	STREULI	RUEDI	1638	1611	1615	
	27	2750	JOSS	HANS	1615	1608	1606	1606
	28	7961	RÜEGGER	URS	1578	1566	1589	1579
	29	3242	VRBA	SUSAN			1551	1572

SPIELER-EINSTUFUNG BEI GEGNER OHNE FÜHRUNGSPUNKTE.

SMM NL A	1950	TC RUNDE 1	1600	SGM BUNDESLIGA	1900
SMM NL B	1900	TC "	2 1700	SGM 1.LIGA	1800
SMM 1.LIGA	1850	TC "	3 1750	SGM 2.LIGA	1675
SMM 2.LIGA	1750	TC "	4 1800	SGM 3.LIGA	1550
SMM 3.LIGA	1675	TC "	5 1850		
SMM 4.LIGA	1600	TC "	6 1900		

CS RUNDE 1	1600
CS "	2 1650
CS "	3 1700
CS "	4 1750
CS "	5 1800
CS "	6 1850
CS "	7 1900

LEGENDE:

SMM	SCHWEIZ. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT
TC	TEAM-CUP
SGM	BUNDESLIGA (SASB ARBEITERSCHACHBUND)
CS	COUPE-SUISSE

Bericht zur SMM Therwil III

Mit neuem Elan und wie immer mit dem Ziel "Aufstieg in die nächst höhere Liga" starteten wir zur SMM.

Zu unserem ersten Spiel mussten wir bei den Junioren von Riehen antreten. Automatisch denkt man bei Junioren an ein leichtes Spiel, aber wir wurden zur Realität zurückgeholt, denn es langte uns nur zu einem Remi, also 3 : 3.

Dafür klappte es beim zweiten Spiel gegen Gundeldingen I besser, wir gewannen 4 : 2.

Zum dritten Spiel mussten wir zu Roche III. Wir verloren keine Partie und gewannen 4,5 : 1,5.

Unserer vierter Gegner war daheim: Birseck V. Wir hatten etwas Mühe und siegten mit 3,5 : 2,5.

Bis dahin belegten wir in der Zwischenrangliste den zweiten Platz.

Nun mussten wir zum Tabellenersten Ciba Geigy III. Es war das Schlüsselspiel, welches wir unbedingt gewinnen mussten und so erzielten wir 3,5 : 2,5.

Jetzt waren wir an der Spitze und empfingen als nächsten zu Hause Laufen I. Auch jetzt siegten wir knapp 3,5 : 2,5.

Zu unserem letzten Spiel, das wir auch nicht verlieren durften, aber ein Remi hätte uns gelangt, traten wir beim Tabellenzweiten Bankverein I an. Sie spielten nicht in der stärksten Formation und so siegten wir hoch mit 5,5 : 0,5.

Somit sind wir Gruppenerste und dürfen nun zu einem Aufstiegsspiel, daheim am 9.11.89, gegen Roche II antreten.

Gespielt hatten in dieser Mannschaft: Cäpt. E. Helfrich, H. Joss, R. Mäser, W. Kamke, U. Rügger, R. Reber, P. Bürgisser, R. Streuli, T. Bächtold und zum Aufwärmen je einmal W. Ledermann und J. Schmid.

E. Helfrich

Bericht zur SMM Therwil II

Der Verlauf der diesjährigen Meisterschaft entsprach zwar nicht der optimistischen Einschätzung zu Beginn des Turniers, doch zeigten sich auch durchaus positive Aspekte. Anfangs erhielten wir kraftvolle Unterstützung von der ersten Mannschaft (Peter Kornicker, Gerhard Götting), andererseits mussten wir aber leider auf bewährte und kampfproben Stützen unserer Mannschaft (Rene Glanzmann, Joe Kellenberger) weitestgehend bis vollständig verzichten.

Nach den Niederlagen gegen Sandoz und Birsfelden sanken Stimmung und Motivation zum Weiterkämpfen bei einzelnen Mannschaftsteilnehmern praktisch auf den Nullpunkt, und es wurde schwierig, überhaupt noch eine komplette Mannschaft aufzustellen. Glücklicherweise konnten Pascal Baumgartner und Thomas Waldmeier, erfolgreich in die 2. Mannschaft integriert werden. Beide steuerten mit ihren Leistungen, 1 1/2 Punkte aus 2 Spielen, wesentlich zum Mannschaftsergebnis bei. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz bestens gedankt. Ein spezieller Dank gebührt auch Richard Osterwalder, er hat sich für alle 7 Runden zur Verfügung gestellt, gekämpft und unserer Mannschaft Punkte eingebracht. Danken möchte ich auch Peter Märki für sein Engagement bei der Spielersuche und allen andern Mannschaftsmitgliedern für ihren Einsatz in der 2. Mannschaft.

Schlussrangliste: 1. Birsfelden I 12/27.5 / 2. Sandoz I 12/26.0 / 3. Reichenstein V 8/23.0 / 4. Therwil II 8/20.5 / 5. Basel V 7/21.5 / 6. Pratteln II 4/20.0 / 7. Neuallschwil I 3/17.0 / 8. Allschwil IV 2/13.5

Hans Frischknecht

SMM 1989

Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

3. LIGA	1. RUNDE	16.3.89	4. LIGA	1. RUNDE	16.3.89
THERWIL 2	- NEUALLSCHWIL 1	3,5:2,5	RIEHEN 4	- THERWIL 3	3:3
KORNICKER 2044	- 1784 VON ARX P	1:0	UEBERSAX	- HELFRICH	0:1
SCHMID 1820	- 1699 BAECHLER	0:1	KRONENBERG	- 1749 BÜRGISSER	0:1
GLANZMANN 1963	- 1764 TRACHSEL	1:0	SCHAUB	- 1824 LEDERMANN	0:1
OSTERWALD. 1751	- 1714 SCHLATTMANN	1:0	SCHWARZENBAUER	- KAMKE	1:0
MÄRKI 1808	- 1687 GRICHTING	0:1	SENDI P. 1794	- 1578 RÜEGGR	1:0
FRISCHK. 1773	- PRETOT	1/2	FELDER C 1453	- STREULI	1:0

4. LIGA	1. RUNDE	13.3.89	4. LIGA	1. RUNDE	15.3.89
RÖSCHENZ 1	- THERWIL 4	3:2+HP	THERWIL 5	- BSG 6	2:4
OSER	- PAULS	0:1	MICHELUZZI	- BORNHAUSER	0:1
HÄNGGI 1756	- BERNEIS	0:1	BELLWALD	- 1727 WIDMER	0:1
BRECHBÜHL 1688	- CHRISTEN A.	1:0	WOOD	- FELDER M.	0:1
KLOPFENSTEIN L	- WAGEN	1:0	GRAIER	- MÜLLER T.	1:0
JÄGGI	- MÜLLER T.	0:1	BAUMGARTNER	- 1632 BONAUER	1/2
ERNY	- VRBA	1:0	WALDMEIER	- WEBER	1/2

3. LIGA	2. RUNDE	17.4.89	4. LIGA	2. RUNDE	20.4.89
SANDOZ 1	- THERWIL 2	3½:2½	THERWIL 3	- GUNDELDINGEN 1	4:2
BUSER 1656	- 1875 GÖTTIN	0:1	BÜRGISSER 1749	- 1763 BERNEGGER	1:0
SIEHR 1775	- 1963 GLANZMANN	1/2	SCHMID 1820	- 1711 STECK	1:0
KOCH W. 1807	- 1751 OSTERWALD.	1:0	JOSS 1615	- 1720 LOCHER H	1/2
BLANC J. 1745	- 1840 LEDERMANN	1/2	HELFRICH	- MEYER	1:0
WOHLMANN 1726	- 1773 FRISCHK.	1/2	KAMKE	- 1776 LING	1/2
SALADIN 1736	- 1808 MÄRKI	1:0	REBER	- KISSLING	0:1

4. LIGA	2. RUNDE	20.4.89	4. LIGA	2. RUNDE	22.4.89
THERWIL 4	- REICHENSTEIN 6	4:2	BALOISE 2	- THERWIL 5	4½:1½
PAULS	- ????????	1:0F	GURTNER	- HEUBERGER	0:1F
CHRISTEN R.	- DOBLER	1:0	SCHIESSER	- GRAIER	1:0
IROUSCHEK	- IMHASLI	0:1	DUPPENTALER	- WOOD	1:0
???????????	- RUETSCHI	0:1F	KAUZ 1457	- MICHELUZZI	1:0
MÜLLER T.	- WITSCHARD	1:0	KISLING W. 1676	- WALDMEIER	1:0
KILCHER L.	- KELLER W.	1:0	FRANKENBERGER	- BAUMGARTNER	1/2

SMM 1989 Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

3. LIGA	3. RUNDE	23. 5. 89	4. LIGA	3. RUNDE	23. 5. 89
ALLSCHWIL 4	- THERWIL 2	2½:3½	ROCHE 3	- THERWIL 3	1½:4½
BÄNZIGER W.	- 1773 FRISCHK.	0:1	HIRSCHI HJ.	- HELFRICH	0:1
KELLER H. 1770	- 1820 SCHMID	1:0	FLURY R. 1721	- 1615 JOSS	1/2
NEDELSCHEV L.	- 1751 OSTERWALD.	1/2	KOLLAR S.	- KAMKE	0:1
HARTMANN B.	- 1726 MÄSER R.	1:0	STUDER A. 1660	- 1578 RÜEGGER	1/2
STRICKER P.	- 1840 LEDERMANN	0:1	TINANI H. 1678	- 1638 STREULI	1/2
GRAUER-BRISE	- 1808 MÄRKI	0:1	EPPER W.	- 1749 BÜRGISSER	0:1

4. LIGA	3. RUNDE	25. 5. 89			
THERWIL 4	- ROCHE 2	0:6			
PAULS	- 1755 PROSPERI	0:1	MICHELUZZI P.	- 1669 TAKACS	0:1
CHRISTEN R.	- 1812 MÜLLER HP.	0:1	KILCHER L.	- 1726 BÜHLER M.	0:1
WAGEN M.	- 1667 BRETSCHER	0:1	VRBA S.	- BEHRENT	0:1

THERWIL 5 SPIELFREI

3. LIGA	4. RUNDE	22. 6. 89	4. LIGA	4. RUNDE	22. 6. 89
THERWIL 2	- BIRSFELDEN 1	1½:4½	THERWIL 3	- BIRSECK 5	3½:2½
MÄRKI 1777	- 1984 TSCHUMI	1/2	BÜRGISSER 1749	- 1623 SCHÖNI K	1:0
KELLENB. 1959	- 1833 WESPISSE	0:1	HELFRICH	- GLASER	1:0
OSTERW. 1751	- 1873 NEUMANN W	1/2	JOSS 1615	- ADLER	1/2
SCHMID 1820	- 1807 OESCH A	0:1	KAMKE	- EICHENBERGER	0:1
BAUMGARTNER P	- 1770 ALTERMATT	1/2	RÜEGGER 1578	- GLAUSER	1:0
FRISCHK. 1773	- 1739 HOFER D.	0:1	REBER	- 1617 WEBER R	0:1

4. LIGA	4. RUNDE	24. 6. 89	4. LIGA	4. RUNDE	24. 6. 89
BIRSECK 6	- THERWIL 4	3½:2½	ROCHE 5	- THERWIL 5	2½:3½
	- PAULS	0:1	HALM B 1641	- GRAIER	0:1
	- IROUSCHEK	1/2	DIEFFENBACH O.	- WALDMEIER	0:1
	- WAGEN	0:1	FELLMANN	- MICHELUZZI	1/2
	- MÜLLER T.	1:0	SCHERRER A	- BELLWALD	1:0
	- 1551 VRBA	1:0	PERRET	- HEUBERGER	1/2
	- KILCHER	1:0	ANDERMATTEN	- WOOD R.	1/2

SMM 1989 Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

3. LIGA	5. RUNDE	2. 9. 89	4. LIGA	5. RUNDE	24. 8. 89
THERWIL 2	- PRATTELN 2	4:2	CIBA-GEIGY 3	- THERWIL 3	2½:3½
MÄRKI 1772	- 1917 MONTORO	0:1	COTTI T 1731	- HELFRICH	0:1
LEDERMANN 1840	- STOJANOVIC	1:0	VÖGTLIN B 1671	- 1720 MÄSER R	1/2
OSTERWALD. 1753	- 1980 HÄNER PH	0:1	HEINZER A 1552	- KAMKE	1:0
BAUMGARTNER	- 1699 CHRISTEN	1:0	JERMANN K 1740	- 1589 RÜEGGER	1:0
WALDMEIER	- STEINER	1:0	NYFFENEGGER	- 1658 BÄCHTOLD	0:1
FRISCHK. 1765	- WIRDNAM	1:0	MARTIN P	- REBER	0:1

4. LIGA	5. RUNDE	31. 9. 89	4. LIGA	5. RUNDE	2. 9. 89
THERWIL 4	- GUNDELDINGEN	4:2	THERWIL 5	- SAUTER 1	1½:4½
PAULS	- MUEHLETHAL	1:0	HEUBERGER	- KRSAK	0:1
IROUSCHEK	- LISCHER	0:1	GRAIER	- BRKLJACIC	1/2
WAGEN	- SCHUDEL T.	1:0	WOOD	- UDRY	1/2
MÜLLER T.	- BITTER M.	1:0	MICHELUZZI	- 1557 KLAUS	0:1
VRBA 1551	- ERNST HR.	1:0	CRAMERI	- WUNDERLIN	0:1
KILCHER	- PECORIO	0:1	BELLWALD	- MÜLLER K.	1/2

3. LIGA	6. RUNDE	26. 9. 89	4. LIGA	6. RUNDE	26. 9. 89
REICHENSTEIN 5	- THERWIL 2	4:2	THERWIL 3	- LAUFEN 1	3½:2½
SIEBER P. 1937	- 1840 LEDERMANN	1:0	KAMKE W.	- ??????????	1:0F
BAUMGARTNER 1875	- 1772 MÄRKI	1:0	HELFRICH	- STUDER	0:1
SIEBER A. 1851	- 1753 OSTERWALD.	1/2	JOSS H 1615	- 1676 MUSTER	0:1
POLANY 1837	- WALDMEIER	1/2	REBER R.	- WIGET	1:0
OLAFSSON 1767	- 1765 FRISCHKN.	1:0	RÜEGGER U. 1589	- 1683 BADER	1:0
	- 1786 SCHMID	0:1	BÜRGISSER 1748	- WORTSCHEK	1/2

4. LIGA	6. RUNDE	26. 9. 89	4. LIGA	6. RUNDE	30. 9. 89
NEUALLSCHWIL 2	- THERWIL 4	1:5	BIRSECK 7	- THERWIL 5	6:0FF
MUELLER L. 1656	- 1764 NEKORA S	0:1	WEGEN SCHULFERIEN KONNTE DER MATCH NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN.		
TRAMONTH A.	- MÜLLER T	1:0F	BUSSE Fr. 100.-- ??		
KAMBANAS L.	- PAULS G.	0:1			
SCHWEIZER R.	- CHRISTEN A.	0:1			
POLLINGER G.	- 1551 VRBA S.	0:1			
BIASIOLLI G.	- BERNEIS	0:1			

SMM 1989

Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft

3. LIGA	7. RUNDE	19. 10. 89	4. LIGA	7. RUNDE	19. 10. 89
THERWIL 2	-	BASEL 5	3½:2½	BANKVEREIN 1	- THERWIL 3 ½:5½
MÄRKI P. 1765	-	HÄRING (80J.)	0:1!	FUNK L.	- HELFRICH 0:1
SCHMID J. 1786	-	1725 SEILER	0:1	ZUMBÜHL	- 1748 BÜRGISSER 1/2
WALDMEIER 1650	-	1780 HAUSER V.	1:0	TSCHOPP	- REBER 0:1
FRISCHK. 1774	-	1727 ZINKE U.	1/2	WEBER P.	- 1606 JOSS H. 0:1
LEDERMANN 1832	-	BURLA M.	1:0	GOLAZ M.	- 1673 BÄCHTOLD 0:1
OSTERWALDER 1748	-	BÖHLER M.	1:0	ISLER B.	- 1712 MÄSER R. 0:1

4. LIGA	7. RUNDE	19. 10. 89	AUFSTIEGSSPIEL 4./ 3. LIGA	
THERWIL 3	-	ALLSCHWIL 5	1:5	THERWIL 3 - ROCHE 2 3½ : 2½!!
MÜLLER L. 1656	-	1764 NEKORA S.	0:1	MÄSER R. 1720 - 1828 MÜLLER 1:0
TRAMONTIN	-	MÜLLER T.	1:OFF	HELFRICH - 1941 BUCHER 0:1
KAMBANAS	-	PAULS G.	0:1	JOSS 1615 - 1740 BÜHLER 1/2
SCHWEIZER	-	CHRISTEN A	0:1	RÜEGGER 1589 - 1718 TAKACS 1:0
POLLINGER	-	1572 VRBA S.	0:1	BÜRGISSER 1748 - 1779 PROSPERI 1:0
BIASOLLI	-	BERNEIS K.	0:1	KAMKE - KILCHLIN 0:1

SCHLUSSRANGLISTEN

3. LIGA

1. BIRSFELDEN 1	12 / 27,5
2. SANDOZ 1	12 / 26
3. REICHENSTEIN 5	8 / 23
4. THERWIL 2	8 / 20,5
5. BASEL V	7 / 21,5
6. PRATTELN 2	4 / 20
7. NEUALLSCHWIL 1	3 / 17
8. ALLSCHWIL 4	2 / 13,5

4. LIGA

1. ROCHE 2	14 / 34
2. ALLSCHWIL 5	10 / 28
3. RÖSCHENZ 1	10 / 23
4. REICHENSTEIN 6	7 / 21
5. THERWIL 4	6 / 22
6. NEUALLSCHWIL 2	5 / 17,5
7. GUNDELDINGEN 2	1 / 12
8. BIRSECK 6	1 / 9

4. LIGA

1. THERWIL 3	13 / 27,5	!!
2. CIBA-GEIGY 3	12 / 25,5	
3. GUNDELDIN GEN 1	8 / 22	
4. BANKVEREIN 1	7 / 20	
5. LAUFEN 1	5 / 19	
6. ROCHE 3	4 / 18	
7. RIEHEN 4	4 / 16	
8. BIRSECK 5	3 / 16,5	

4. LIGA

1. SAUTER 1	10 / 21,5
2. BALOISE 2	8 / 18,5
3. BASEL 6	4 / 16
4. BIRSECK 8	4 / 16
5. ROCHE 5	2 / 9,5
6. THERWIL 5	2 / 7,5
7. CIBA GEIGY 4	0 / 0

Das hoffnungsvolle Team bestand aus:

Mäser Pascal, Glanzmann Rene, Reimer Evi, Kellenberger Joachim

Ersatz: Kornicker Peter, Gygli Albin

Am besten hatten wir die 1. Runde überstanden: Wir waren spiel-frei...

In der 2. Runde besiegten wir Birseck II mit 2 1/2 : 1 1/2 zwar knapp, aber Kornicker zeigte Leepin (Elo 2141), wer der wahre Meister ist.

In der 3. Runde besiegten wir BSG II, unseren Lieblingsgegner, obwohl sie mit einer starken Mannschaft einliefen, mit 2 1/2 : 1 1/2: Mäser P. - Nemet (Elo 2412) 1/2 : 1/2 / Glanzmann - Huber 1 : 0 / Reimer - Gerschwiler 1/2 : 1/2 / Kellenberger - Ganz 1/2 : 1/2.

In der 4. Runde mussten wir Konditionsschwächen zugeben und verloren gegen Zofingen deutlich mit 1 : 3. Immerhin konnte Glenzi mit einem subtilen Zug die "Zu-Null-Niederlage" abwenden.

...nächstes Jahr ist auch ein Jahr. Hauptsache es hat uns Spass gemacht.

Joe

Therwil III

Für die Teamcupmannschaft Therwil III "Röschtigraben" habe ich ehemalige Therwiler-Kämpfer französischer Muttersprache, nämlich Jeannot Rossinelli und Enrico Persechini reaktiviert. Wir trafen auf einen unerwartet starken Gegner, spielten bei Trümmerfeld doch Georg Weissen, u.a. Hauptturnier-I-Sieger Lenk, und Angela Cathrein, Schweizer Vizemeisterin Silvaplana.

Vor die Alternative gestellt, in einem rauch- und biergeschwängerten Kellerloch oder unter Kneipengästen auf der Strasse zu spielen, entschieden wir uns für die Variante der "Frühlingssonne mit Strassenlärm und Frauenbeinen"...

Unsere beiden Legionäre zeigten trotzdem eine starke Leistung und gewannen beide (Jeannot gegen Angela Cathrein), dagegen verloren Werni Müller und ich an den vorderen Brettern die Orientierung und die Partien, was bekanntlich den Ausschlag gibt. Geschlagen, aber befreit verliessen wir das Trümmerfeld unserer Hoffnungen.

Peter Bürgisser

JUGEND-TEAM-TURNIER

SA/SD 10./11. JUNI 1989

Trotz des schönen Wetters nahmen 16 Dreiermannschaften am 7. JTTT (Jugend-Team-Turnier Therwil) teil. Das ganze Turnier war geprägt von einer lockeren, guten Stimmung unter den Teilnehmern. Massgeblichen Anteil daran hatten die erfahrenen Organisatoren des Schachclubs Therwil, allen voran Spielleiter Peter Märki. Neben den idealen Spielbedingungen wurde den jungen Anhängern der Schachgöttin Caissa ein attraktives Rahmenprogramm geboten: Das Nachtessen und die Uebernachtung waren für alle gratis. Viele nutzten den Samstagabend, um die Stadt Basel auf eigene Faust kennenzulernen. An Grossmeisterturnieren werden die Zuschauer oft enttäuscht von den vielen Salonremisen - ganz anders war es am JTTT. Alle Partien waren hart umkämpft und keine Mannschaft konnte das Turnier ungeschlagen beenden. Nach spannendem Turnierverlauf konnten die Spieler vom SC Birsfelden (Bruno Zanetti, Stefan von Arx und Mathieu Morath) den verdienten Siegerpokal in Empfang nehmen.

Peter Kornicker

Schlussrangliste 7. JTT Therwil

Rang	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettspunkte
1.	SC Birsfelden	7	19
2.	Chesspower Pratteln	6	17
3.	Mat 64 Develier 1	6	16
4.	Excalibur Allschwil	5	16
5.	Delemont 1	5	13
6.	Kanti Frauenfeld	5	12
7.	Alex-Team Porrentruy	4	14 1/2
8.	Ecoliers pour Jura	4	14 1/2
9.	Terminators K'augst	4	14
10.	Reichenstein 1	4	12
11.	Therwil 1	4	11 1/2
12.	Birseck 2	4	10 1/2
13.	Reichenstein 3	2	7
14.	Schachfreaks K'augst	2	7
15.	Therwil 2	1	4
16.	3 M Kaiseraugst	1	4

10. Junioren-Schachturnier 1989 Kaiseraugst

	Rang	Punkte	Buchholz		Teiln.
Kat. I	7	3.5	27.5	Seybold Bernhard	14
Kat. II	5	5.0	30.5	Waldmeier Thomas	34
	8	4.5	29.5	Baumgartner Pascal	
	20	3.5	23.5	Graier Thomas	
Kat. III	11	3.0	22.0	Sprecher Felix	14
	12	2.0	23.0	Ossiacher Sabrina	

1. Aktiv Chess-Turnier

Zum ersten Mal führten wir an einem Wochenende ein Club-Turnier durch. Es wurde ein Erfolg, wenn auch ein paar Spitzenspieler abwesend waren, war die Atmosphäre keinesfalls ungetrübt. Das ganze hatte den Charakter eines Familienfestes, dies zeigte sich besonders am Sonntag beim gemeinsamen Mittagessen. Als Preise gab es für einmal schöne Früchtkörbe. Es ist vorgesehen dieses Turnier fest in unser Terminplan aufzunehmen, wobei auf Datenkolision geachtet wird, damit alle die Möglichkeit haben an diesem schönen Stunden-Turnier teilzunehmen.

RANG		RUNDE	1	2	3	4	5	6	7	TOTAL	PKT.		
1.	SCHENK KARL	1942	*	1	0	1	X	1	1	1	*	5,5	*
2.	BÜRGISSER PETER	1749	*	1	1	0	1	0	1	1	*	5,0	*
3.	WAGEN MARTIN		*	1	X	1	0	1	0	1	*	4,5	* 28 BH
4.	MÄRKI PETER	1808	*	1	1	1	1	0	X	0	*	4,5	* 26,5
5.	MÄSER ROLF	1726	*	X	X	X	X	1	0	1	*	4,0	* 29,5
5.	KAMKE WERNER		*	0	1	X	1	1	X	0	*	4,0	* 29,5
7.	BAUMGARTNER PASCAL		*	1	0	X	0	1	0	1	*	3,5	*
8.	HELFRICH ERNST		*	0	1	0	0	1	1	0	*	3,0	* 21,5
9.	STREULI RUEDI		*	X	0	X	0	1	1	0	*	3,0	* 21
10.	PAULS GERHARD		*	0	1	0	0	1	1	0	*	3,0	* 20,5
11.	VRBA SUSAN		*	0	0	1F	1	0	0	1	*	3,0	* 17,5
12.	HIRSCHI HANSJÖRG		*	OF	OF	1	1	0	1	0	*	3,0	* 16
13.	GSCHWIND RUEDI		*	OF	OF	XF	1	0	0	0	*	1,5	*
14.	KILCHER LILIAN		*	0	0	0	0	0	0	0	*	0,0	*

1. ACTIV-CHESS TURNIER

11./12. März 1989

=====

2. Runde Ernst Helfrich - Rudolf Streuli

1. Sf3 b6 2. g3 Lb7 3. Lg2 d5 4. 0-0 Sd7
 5. d3 e5 6. Sbd2 Ld6 7. Te1 Sgf6 8. c4 d4
 9. a3 a5 10. Sf1 c5 11. e3 Dc7 12. h4 0-0-0
 13. Sg5 L:g2 14. K:g2 Sb8 15. e:d4 e:d4 16. Kh2 h6
 17. Sh3 The8 18. Lf4 T:e1 19. D:e1 Te8 20. Dd2 L:f4
 21. S:f4 g5 22. h:g5 h:g5 23. Sh3 g4 24. Sf4 Th8+
 25. Kg1 Dc6 26. Sg2 Sbd7 27. Te1 Dd6 28. Sh4 Se5
 29. Sh2 Sfd7 30. De2 Tg8 31. Sf5 Df6 32. De4 Kb8
 33. Sh4 Te8 34. S:g4 Sf3+ 35. D:f3 T:e1+ 36. Kg2 D:f3+
 37. S:f3 Te2 38. b4 Ta2 39. Se5 S:e5 40. S:e5 T:a3

Wer sitzt noch vor dem Brett und denkt? Es ist der Ruedi, vom Ernst bedrängt. Er hat noch den König und den Turm und erwartet dessen entscheidenden Sturm.

41. b:a5 T:a5 42. S:f7 Ta7 43. Se5 Tc7 44. f4 Kc8
 45. Kf3 Kd8 46. g4 Ke7 47. g5 Ke6 48. Ke4 Tc8
 49. f5+ Ke7 50. f6+ Ke6 51. Kf4 Tf8 52. Sg6 Tf7
 53. Se7 Th7 54. Kg4 Th1 55. g6 Tg1+ 56. Kh5 K:f6
 57. Sd5+ Kg7 58. S:b6 T:g6 59. Sd7 Tc6 60. Se5 Td6
 61. Kg5 Tf6 62. Sd7 Tc6 63. Kf5 Tc7 64. Ke6 Tc6+
 65. Kd5 Th6 66. K:c5 Kf7 67. K:d4 Ke7 68. Se5 Ke6
 69. Sf3 Kd6 70. c5+ Kc7 71. Kc4 Th5 72. d4 Tf5
 73. Se5

Den lockt in die Falle der Gegner geschwind, er ist schon vom Kampfe ermüdet und blind. Er sieht den Springer, er fühlt sich bedroht und ahnet das tödliche Schachgebot.

73. Tf8 74. d5 Tf4+ 75. Kd3 Ta4 76. Sc4 Ta6
 77. Kd4 Th6 78. d6+ Kc6 79. Se5+! Kb7 80. c6+ Kc8
 81. Kd5 Tf6 82. c7 Tf8 83. Kc6

Dem Ruedi grauset's, er zieht noch geschwind, damit er dem Abgrund noch entrinnt.

Er glaubt, er erreiche das rettende Patt, Tf7 84. Se7++ ?????
 doch wehe, oh weh, sein König ist matt!

Ruedi Streuli

THERWILER SOMMERTURNIER 1989

RANG	RUNDE	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PUNKTE
1. GOETTIN GERHARD		X	1	1	1	1	1	1	1	1	* 8,5 *
2. OSTERWALDER RICHARD		0	1	1	1	1	1	0	1	1	* 7,0 *
3. WALDMEIER THOMAS		1	0	0	1	1	1	0	1	1	* 6,0 *
4. KELLENBERGER JOACHIM		1	0	0	1	1	X	0	1	1	* 5,5 *
5. HELFRICH ERNST		0	1	1	0	0	0	X	1	1	* 4,5 *
6. MAESER ROLF		1	X	0	1	0	1	0	0	X	* 4,0 *
7. WAGEN MARTIN		1	0	0	1	0	0	0	X	0	* 2,5 *
CHRISTEN REYNALD		0	0	0	0	0	X	1	0	1	* 2,5 *
BAUMGARTNER PASCAL		0	0	0	1	0	1	X	0	0	* 2,5 *
10. KAMKE WERNER		0	1	0	0	0	0	0	1	0	* 2,0 *

GRAND-PRIZ-BLITZ

1. RUNDE GP 5 MINUTEN 11.9.88

KAT. A

1. MASER F.	11	15 PKT.
2. BEKOCIC (GAST)	10½	12
2. MASER P.	10½	12
3. MIRZ H.	9	10
4. GÖTTIN G.	8	9
5. KORNICKER P.	8	8
6. KELLENBERGER J.	6½	7
7. MÜLLER W.	6	6
8. MOSER G.	5	5
9. ROSSINELLI J.	5	4
10. SEYBOLD B.	4½	3
11. LEDERMANN W.	3½	2
12. NEKORA S.	2½	1
13. AVRAMOVIC R.	1	0

KAT. B

1. CHRISTEN R.	8½	15 PKT.
2. MÄRKI P.	7½	12
3. BÜRGISSER P.	7	10
4. HIRSCHI HJ.	7	9
5. HELFRICH	5½	8
6. PAULS G.	5	7
7. MASER R.	5	6
8. AVRAMOVIC L.	3½	5
9. VRBA SUSAN	3½	4
10. KILCHER LILIAN	2½	3
11. MUHL E.	1	2

2. RUNDE GP 5 MINUTEN 1.9.88

KAT. A

1. MASER F.	9	15 PKT.
2. SCHENK K.	7	12
3. KORNICKER P.	6½	10
4. MÜLLER W.	6	9
5. MASER P.	5	8
6. MOSER G.	3	7
7. LEDERMANN W.	3	6
8. ROSSINELLI J.	3	5
9. NEKORA S.	2½	4
10. MÄRKI P.	1	3

KAT. B

1. STREULI R.	8	15 PKT.
2. BÜRGISSER P.	8	12
3. CHRISTEN R.	5½	10
4. HIRSCHI HJ.	5½	9
5. PAULS G.	5	8
6. KAMKE W.	5	7
7. HELFRICH E.	3½	6
8. RÜEGGER U.	3½	5
9. KILCHER L.	1	4
10. MUHL E.	0	3

3. RUNDE GP 5 MINUTEN 3.10.88

KAT. A B

1. MÜLLER W.	10	15 PKT.
2. SCHENK K.	10	12
3. KELLENBERGER J.	9	10
4. OSTERWALDER R.	8	9
5. PAULS G.	6	15 PKT.
6. LEDERMANN W.	5½	8
7. HELFRICH E.	4	12
8. BÜRGISSER P.	3½	10
9. MÄRKI P.	3½	7
10. KAMKE W.	3	9
11. CHRISTEN R.	2½	8
12. VRBA S.	1	7

4. RUNDE GP 5 MINUTEN 1.12.88

KAT. A B

1. SCHENK K.	9	15 PKT.
2. MÜLLER W.	6½	12
3. MOSER G.	6	10
4. HELFRICH E.	5½	15
5. SCHMID J.	4½	9
6. CHRISTEN R.	4	12
7. BÜRGISSER P.	3½	10
8. MÄRKI P.	3	8
9. MIRZ H.	2½	7 ?
10. PAULS G.	0	9

5. RUNDE GP 5.MINUTEN KAT.A B

1. MÄSER P.	18½	15	P
2. KORNICKER P.	17½	12	
3. LEDERMANN W.	17½	10	
4. GÖTTIN G.	16	9	
5. OSTERWALDER R.	13	8	
6. WAGEN MARTIN	12½	!	15
7. BÜRGISSER P.	11½		12
8. MÄRKI P.	11½	7	
9. STREULI R.	10½		10
11. KAMKE W.	9½		9
12. WALDMEIER T. (J)	9	!	8
13. CHRISTEN A.	9		7
14. CHRISTEN R.	8		6
15. PAULS G.	7		5
16. VRBA S.	5		4
17. KILCHER L.	4		3
18. GSCHWIND R.	3		2
19. MUHL E.	1		1
20. KAMKE S.	0		1

7. RUNDE GP 5.MINUTEN KAT.A B

1. SCHENK K.	12½	15	
2. GÖTTIN G.	11	12	
3. SEYBOLD B.	10½	10	
4. OSTERWALDER R.	9	9	
5. WALDMEIER T.	8		15
6. HIRSCHI H	7½		12
7. BÜRGISSER P.	7½		10
8. HELFRICH E.	6½		9
9. BAUMGARTNER P.	6		8
10. MÄRKI P.	5	8	
11. CHRISTEN R.	3½		7
12. PAULS G.	2		6
13. GSCHWIND R.	1		5
14. MUHL E.	0		4

9. RUNDE HANDICAP 5 MIN. 4.5.89

	KAT.A	B
1. LEDERMANN W.	7	15
2. OSTERWALDER R.	7	12
3. CHRISTEN R.	6½	15
4. BAUMGARTNER P.	6	12
5. WALDMEIER T.	6	10
6. VRBA S.	6	9
7. PAULS G.	5½	8
8. HELFRICH E.	5	7
9. KILCHER L.	5	6
10. MÄRKI P.	5	10

SCHLUSSRANGLISTE KAT. A

1. MÜLLER WERNER	57	PKT.
2. MÄSER PASCAL	54	
3. SCHENK KARL	53	
4. LEDERMANN WOLFGANG	52	
5. MÄRKI PETER	49	
6. OSTERWALDER RICHARD	42	
7. KELLENBERGER JOACHIM	41	
8. KORNICKER PETER	35	
9. MOSER GUIDO	34	
10. GÖTTIN GERHARD	33	USW.

6. RUNDE GP 5.MINUTEN KAT.A B

1. MÄSER P.	12	15	
2. KELLENBERGER J.	11	12	
3. SCHENK K.	11	10	
4. MÜLLER W.	11	9	
5. MOSER G.	7½	8	
6. LEDERMANN W.	7	7	
7. STREULI R.	6		15
8. MÄRKI P.	6	6	
9. CHRISTEN R.	4½		12
10. KAMKE W.	3½		10
11. BÜRGISSER P.	3½		9
12. GSCHWIND R.	2		8

8. RUNDE GP 5.MINUTEN KAT.A B

1. MÜLLER W.	12½	15	
2. WIRZ H	11½	12	
3. KORNICKER P.	11	10	
4. GLANZMANN R.	10	9	
5. KELLENBERGER J.	9	8	
6. STREULI R.	6		15
7. WALDMEIER T.	6		12
8. MÄRKI P.	6	7	
9. CHRISTEN R.	5		10
10. BÜRGISSER P.	4½		9
11. PAULS GERHARD	3		8
12. KILCHER L.	1		7
13. MUHL E.	1		6
14. GSCHWIND R.	½		5

10. RUNDE GP 5.MINUTEN 15.6.89

	KAT.A	B
1. MÄRKI P.	6	15
2. LEDERMANN W.	5	12
3. BAUMGARTNER P.	5	15
4. WAGEN MARTIN	4½	12
5. MÜLLER W.	4	10
6. BÜRGISSER P.	4	10
7. WALDMEIER T.	4	9
8. CHRISTEN R.	2½	8
9. HELFRICH E.	1	7

KAT. B

1. CHRISTEN REYNALD	63	PKT.
2. STREULI RUEDI	59	
3. WALDMEIER THOMAS	53	
4. BÜRGISSER PETER	52	
5. HELFRICH ERNST	51	
6. PAULS GRHARD	48	
7. KAMKE WERNER	39	
8. BAUMGARTNER PASCAL	38	
9. WAGEN MARTIN	29	
10. KILCHER LILIAN	25	USW.

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0-0 6. Le3 Sbd7 7. g4

Der Wechsel in eine Variante, die ich sonst nur im Schnellschach anwende. Aber ich vermutete, dass sich Anne gegen mich vorbereitet hatte.

7. ... e5 8. d5 Sc5 9. f3 a5 10. h4 h5 11. Lg5 h×g4 11. ... Dd7 ist besser.

12. f×g4 De8 13. L×f6 L×f6 14. g5 Le7 15. Dd2 f5

Der einzige Weg, sich zu befreien.

16. g×f6 e.p. L×f6

Interessanter ist 16. ... T×f6 wegen 17. Sf3 Tf4 18. De3 Lg4 19. Sg5 L×g5 20. h×g5, und der weisse Angriff ist weniger erdrückend.

17. Sf3 De7 18. Dh6 Dg7 19. De3 Ld7 20. 0-0-0 Df7

Schwarz sucht den Damentausch auf f4.

21. Tdf1 Dg7 22. Tfg1 Kf7 23. h5 Th8 24. T×g6 Df8

23. ... D×g6 scheitert an 24. h×g6† nebst T×h8.



25. S×e5† d×e5

Auch auf 25. ... L×e5 gewinnt 26. Tf1†.

26. T×f6† K×f6 27. Tf1† Ke7 28. T×f8 T×f8 29. D×c5† 1:0.

Leu (Sz) - Reimer (Sz) Skandinavisch

1. e4 d5 2. e×d5 D×d5 3. Sc3 Da5 4. d4 c6

Bei genauem Spiel von Weiss steht Schwarz ziemlich passiv, weshalb Skandinavisch selten angewandt wird. Ich wählte dieses Abspiel, da ich in Eröffnungstheorie nicht sehr bewandert bin – die Gegner aber Skandinavisch oft auch nicht besonders kennen.

5. Sf3 Lg4 6. Le2 Sf6 7. Ld2 Dc7 8. h3 Lf5 9. Lc4 e6 10. Sh4 Lg6 11. S×g6 h×g6 12. De2 Sbd7 13. 0-0 0-0-0

Mit den nächsten vier Zügen macht Weiss gravierende Fehler, die zuerst Material- und dann den Partieverlust zur Folge haben.

14. The1? Sb6 15. Le3 Lb4 16. Dd3? e5 17. Te2?

Mit 17. De2 kann Weiss grosse Materialeinbusen noch vermeiden.

17. ... e4

Nach 17. ... e×d4 öffnen sich alle Linien, und Weiss erhält starkes Figurenspiel. Mit dem Textzug muss Schwarz auch weniger denken.

18. S×e4 S×e4 19. D×e4

19. L×f7 gewinnt noch einen Bauern hinzu, hilft aber auch nicht mehr viel. 19. Db3 S×c4 20. D×c4 (20. D×b4 S×e3 21. T×e3 Df4) 20. ... Ld6.

19. ... S×c4 20. Lf4 Ld6 21. Lg5



Nun verlor ich 45 Minuten der zwei Stunden Bedenkzeit. Nach 21. ... f6 schafft 22. De6† Kb8 23. D×c4 f×g5 einen unansehnlichen Tripelbauern, und nach 21. ... Tdf8 steht Schwarz traurig inaktiv, wenn nicht gar lächerlich. Zu-



Eva Reimer

«Als ich Dreizehn war», erzählt Eva Reimer, «bin ich fuchsteufelswild geworden, wenn jemand behauptete, Frauen könnten nicht Schach spielen.» Den Gegenbeweis hat die Therwilerin selbst geliefert. 1985 schaffte die heute 25jährige als erste Schweizerin den Sprung über 2000 Elo-Punkte. Schach ist für die Chiropraktin, die in La Chaux-de-Fonds als Assistentin arbeitet, immer Hobby geblieben. Nach ihrem Sieg in Biel, den sie nach vierjähriger Spielpause («eine künstlerische Pause») nicht erwartet hatte, überlegt sich die Schweizer Meisterin allerdings, ob sie vermehrt Turniere bestreiten will.

dem ist 22. d5 unangenehm. Am interessantesten ist 21. ... Tde8, will aber genau kontrolliert sein, ob Damenfang droht, oder der König matt geht. Schwarz besitzt mehrere Möglichkeiten, sich mit Tempo Luft und Gegenangriff zu verschaffen, z.B.: 21. ... Lf4† und 21. ... Db6.

21. ... Tde8 22. D×e8† T×e8 23. T×e8† Kd7 24. Td8†

Nichts droht 24. Ld8, wegen 24. ... Lf4† und ... Dd6.

24. ... Ke6 25. Te8† Kf5

Nun wird der König zur Angriffsfigur.

26. Ld8 Dd7 27. g4†

Sonst verschwindet der König nach 27. ... g5 auf g6.

27. ... Kf4 28. Tde1 f5

Genauer und hübscher ist 28. ... Se5 – aber die Bedenkzeit ging auf beiden Seiten zur Neige.

29. Lh4 Kf3 30. Ted8 Lf4† 31. Kb1 Dc7 32. Tde8 Db6 33. b3 Sd2† 34. Kb2 D×d4† 35. c3 Db6 36. Lg3 Se4 37. Tc1 L×g3

Bei diesem Zug schauten beide Spielerinnen nicht mehr aufs Brett, sondern auf die Uhr.

38. f×g3 K×g3 39. g×f5 g×f5 40. Tg8 g5 41. h4 K×h4 42. Th8† Kg3 43. T8h1 g4 0:1.

Und Weiss gab auf, als die Bauernwalze am Brettrand anlangte.



Damenmeisterin Evi Reimer nimmt die Gratulation von Hans Suri entgegen. Auf dem zweiten Platz Claude Baumann, während Karin Brühlhart sich anschickt, auch aufs Podest zu steigen. (Bilder: amb)

Evi Reimer Schweizer Meisterin!

Ein grossartiger Erfolg für Evi Reimer (SC Therwil) beim Damen-Titel-Turnier in Biel; mit 7 Punkten aus 9 Partien siegte sie überlegen mit einem Zähler Vorsprung und machte damit der Siegesserie von Claude Baumann aus Ottenbach (2. Rang, 6, OP) ein Ende. Wir vom Schachclub freuen uns riesig und gratulieren herzlich. Möge das Fanion-Team, mit der neuen Schweizer Meisterin, für die nächsten NLB-Einsätze wieder Aufwind bekommen. Im CS Welt-Amateurturnier in Biel glänzte Fabian Mäser mit 7,5 Punkten aus 11 Partien und platzierte sich als bester Schweizer im geteilten 6. Rang von 80 Teilnehmern!

Man wird noch vermehrt von ihm hören, wurde unlängst geschrieben, und hier ist er wieder. Der 17jährige Thomas Waldmeier zeigte in Biel sein Können im Hauptturnier 3. Mit 5 Punkten aus 7 Partien erreichte er auf Anhieb den 10. Rang und wurde drittbester Schweizer. 85 Teilnehmer waren am Start. Schachclub Therwil

Grossartiger Erfolg für Evi Reimer (SK Therwil) beim Damen-Titeltturnier; mit 7,0 Punkten aus 9 Partien siegte sie überlegen mit einem Zähler Vorsprung und machte damit der Siegesserie von Claude Baumann (2. Rang, 6,0 P.) ein Ende. Der Erfolg der Schachamazonen aus der Nordwestschweiz wurde abgerundet durch Karin Brühlhart (Basel) welche mit Claude Baumann den 2./3. Platz teilte.

Landesmeisterschaft der Frauen

1.	Evi Reimer	7,0	
2.	Claude Baumann	6,0	25,00
3.	Karin Brühlhart	6,0	22,00
4.	Silvia Ludwig	5,5	
5.	Theres Leu	5,0	23,25
6.	Catherine Thürig	5,0	18,00
7.	Rösi Thomi	3,5	
8.	Ruth Bohrer	2,5	11,00
9.	Myrta Ludwig	2,5	10,25
10.	Anne Knecht	2,0	



Schweizer Meisterin 1989, Evi Reimer

Neue Impulse für das Schweizer Damenschach

Die Erfolge der Schweizer Damen an den letzten beiden Olympiaden dürfen sich sehen lassen: In Dubai reichte es 1986 für den 23. Rang unter 49 Teams, 1988 in Thessaloniki sogar für den 22. Rang im Feld von 56 Damen-Mannschaften. Die guten Resultate wurden jedoch überschattet: Der Löwenanteil stammte stets von der Exil-Bulgarin Tatiana Lematschko, die übrigen Schweizerinnen kämpften jeweils nur um die 50%-Marke.

Auch ein Blick auf die Elo-Liste anlässlich der Schweizer Damenmeisterschaft beim Bieler Festival macht eines deutlich: Das Schweizer Damenschach fristet ein Mauerblümchen-Dasein.

Umso wertvoller ist der Titelgewinn der erst 25jährigen Evi Reimer. Die Chiropraktikerin aus La Chaux-de-Fonds kam nach einem vierjährigen Amerika-Aufenthalt im richtigen Augenblick zurück und siegte souverän, obwohl sie den Überraschungscoup selber als Zufallstreffer bezeichnete.



Schweizer Meisterin Evi Reimer

Bild: Hammer

«In Zukunft werde ich nun vermehrt Turniere spielen», erklärte die Schweizermeisterin. Und was kann wohl dem Schweizer Damenschach einen besseren Impuls verleihen als eine talentierte Meisterin, die sich nunmehr viel intensiver fürs Schach engagieren will.

Leu – Reimer

Biel/August 89
Skandinavisch

1. e4 d5. In der Eröffnungstheorie noch längst nicht ausgereift, variiert Evi Reimer in den ersten Zügen absichtlich und erklärt gelassen: «Das Schweizer Damenschach erlaubt in der Eröffnungsphase beliebige Eskapaden.»

2. exd5 Dxd5 3. Sc3 Da5. Gemäss Bobby Fischer – dem man nach wie vor glaubt, obwohl er seit eh und je im Leben umherirrt – erobert Weiss nach 3....Dd8 4. d4 g6 5. Lf4 Lg7 6. Dd2 eindeutig die Initiative.

4. d4 c6!? Früher oder später muss die Dame zurück, auf d8 oder c7. Dennoch eilt die Öffnung der Diagonale a5–d8 nicht.

5. Sf3 Lg4 6. Le2 Sf6 7. Ld2 Dc7 8. h3 Lf5 9. Lc4. Ob der Zwischenhalt auf e2 – sprich Tempoverlust – notwendig war?

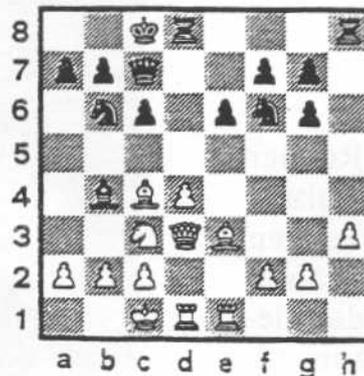
9....e6 10. Sh4. Deckt eine weitere Ungenauigkeit auf. Der Läufer sollte nach 8. h3 nach h5 und nicht nach f5 ausweichen.

10....Lg6 11. SxG6 HxG6 12. De2 Sbd7 13. 0–0–0. Gemäss ihrem Namen sucht Theres Leu etwas zum Beissen.

13....0–0–0. Evi Reimer, die weiss, dass ein Sieg oder sogar ein Remis den Titelgewinn bedeutet, agiert weiterhin äusserst vorsichtig, dies aber nicht ohne Hintergedanken: Der Turm auf d8 schiebt nach de.

14. Thel? Sb6 15. Le3 Lb4. Aus bedrängter Lage holte sich Schwarz eine angenehme Druckstellung.

16. Dd3? Und die d-Linie?



16....e5! Ein erstes Lächeln der neuen Schweizermeisterin. Mit ihrem guten Schachgefühl spürt sie, dass die Entscheidung in der Luft liegt, dass Weiss die Gefahren auf der d-Linie vollends unterschätzt hat.

17. Te2? Theres Leu kann die Nervosität rund um diesen Spitzenkampf nicht zur Seite legen und patztert nochmals. Notwendig war 17. De2.

17....e4! Die Figur ist weg, die Partie ist verloren:

18. Sxe4 Sxe4 19. Dxe4 Sxc4 20. Lf4 Ld6. Eine Spur selbstbewusster wäre 20....Dbc mit der Drohung Ld2+

21. Lg5 Tde8. Nach mehr als einer halben Stunde Bedenkzeit. Geduld ist also auch eine Tugend von Evi Reimer.

22. Dxe8+ Txe8 23. Txe8+. Natürlich ist alles nur ein Scheinangriff.

23....Kd7 24. Td8+ (oder 24. Ld8 Lf4+)

24....Ke6
25. Te8+ Kf5 26. Ld8 Dd7 27. g4+ Kf4 28. Tdel f5. Eine Spur stärker wäre 28....Se5!, aber auch so fühlte sich der schwarze König bis zum Partieende (43. Zug) restlos wohl.

Der Meisterwurf

In der Schlussrunde benötigte Evi Reimer nur ein Unentschieden. Aber in bester Spiellaune entledigte sie sich in nur 29 Zügen auf spektakuläre Weise aller Sorgen und aller Zweifel.

Reimer – Knecht

Königsindisch
1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0–0 6. Le3 Sbd7 7. g4 e5 8. d5 Sc5 9. f3 a5 10. h4 h5 11. Lg5 hxg4 12. fxg4 De8 13. Lxf6 Lxf6 14. g5 Le7 15. Dd2 f5 16. gxf6 e.p. Lxf6 17. Sf3 De7 18. Dh6 Dg7 19. De3 Ld7 20. 0–0–0 Df7 21. Tdfl Dg7 22. Tfgl Kf7 23. h5 Th8 24. Txc6 Df8 25. Sxe5+ dxe5 26. Txf6+ Kxf6 27. Tf1+ Ke7 28. Txf8 Taxf8 29. Dxc5+ 1:0.

Schluss-Rangliste:

1. Evi Reimer 7 P.; 2. Claude Baumann 6 (25); 3. Karin Brühlhart 6 (22); 4. Silvia Ludwig 5½; 5. Theres Leu 5 (23); 6. Cath. Thüring 5 (18); 7. Rösi Thomi 3½; 8. Ruth Bohrer 2½ (11); 9. Myrta Ludwig 2½ (10); 10. Anne Knecht 2.

Die beste Schachspielerin der Schweiz kommt aus Therwil. Sie kämpft erfolgreich dafür, dass Männer, die gegen Frauen verlieren nicht mehr glauben, sie hätten schlecht geschlafen.



Evi Reimer am Schachbrett in Biel: «Geistige Kondition», die sie sich hier holt, nützt ihr auch im Alltag. Photo René Villars

Therwil/Biel. Im «Mekka des Schachs», dem sommerlich heissen Biel, wo sich gegenwärtig gegen 1000 Spieler in 16 Turnieren messen, sorgte eine junge Therwilerin für Aufsehen: Die 21jährige Evi Reimer hielt sich im Damenturnier gegen starke internationale Konkurrenz fast bis zum Schluss in der Spitzengruppe. Sie besiegte die internationale Meisterin Tunde Csonkics aus Ungarn und stand gegen die Deutsche Gisela Fischdick (Nr. 30 der Weltrangliste) dem Sieg nahe. Erst eine Niederlage in der Schlussrunde warf sie noch auf den neunten Platz unter 23 Spielerinnen aus drei Kontinenten zurück.

Mit Abstand beste Schweizerin war sie immer noch. In der Führungsliste, die über die Stärke der Spieler Aufschluss gibt, stand sie vor dem Bieler Turnier mit 1993 Punkten zu Buche – 90 Punkte mehr als die zweitbeste Schweizerin. Mit dem Bieler Resultat hat sie als erste Schweizerin die Schallmauer von 2000 Punkten, die auch bei den Herren den «normalen» Turnierspieler vom echten Könnern trennt, durchbrochen.

Die Leistung von Evi Reimer ist um so erstaunlicher, als sie nicht etwa wie ihre Konkurrentinnen in einem Bieler Drei-Stern-Hotel logierte, sondern täglich zwischen Therwil und Biel hin und her fuhr. Wenn eine ihrer Par-

tien am Abend abgebrochen wurde, so musste sie am nächsten Morgen um sechs Uhr früh aufstehen, um sie zu Ende zu spielen. Und wenn sie einmal am Morgen frei hatte, so half sie im elterlichen Vorhangsgeschäft...

Die BaZ hat nach dem Bieler Turnier mit Evi Reimer gesprochen.

Evi Reimer, warum spielen Sie Schach?
Zum Plausch.

Sie spielen aber sehr gut. Was war Ihr bisher grösster Erfolg?

Bei einem internationalen Turnier in Hyères in Südfrankreich, das von der Exweltmeisterin Gajrindaschwili gewonnen wurde, war ich Sechste von 37. Dort waren allerdings einige Schwache dabei, während ich mich hier in Biel in jeder Partie voll anstrengen musste.

Also ist Wettkampfschach doch mehr als nur Plausch?

Ja, es ist schon schön, wenn man sich voll ausgegeben hat, wenn man so richtig durchgepusht («duurepuschtet») ist. Man ist dann zwar müde, aber zufrieden, wie nach einem Vita-Parcours.

Wie lange spielen Sie schon Schach?

Wie die Figuren führen, habe ich schon mit etwa acht Jahren von mei-

nem Vater gelernt. Aber ernsthaft zu spielen begonnen habe ich aber viel später, etwa mit 17.

Was war da der Anstoss?

Da habe ich zum ersten Mal gegen meinen jüngeren Bruder verloren. Kurz darauf las ich in einem Schachbuch klipp und klar: «Frauen können nicht Schach spielen und werden's nie lernen.» Da wollte ich das Gegenteil beweisen und machte bei den Schach-Junoren mit. Ich wurde ziemlich schnell Schweizer Mädchenmeisterin und spielte dann meine ersten Turnierpartien gegen Erwachsene.

Was machten Sie dort für Erfahrungen?

Ziemlich komische. Als ich das erste Mal für Therwil in der Mannschaftsmeisterschaft spielte, und zu meiner Partie Platz nahm, sagte mein Gegner: «Fräulein, Sie sind hier falsch. Hier wird eine ernsthafte Turnierpartie gespielt.»

In welcher Liga spielen Sie heute und was ist Ihre Erfolgsbilanz gegen Männer in der Mannschaftsmeisterschaft?

Ich spiele immer noch für den Schachklub Therwil, weil das der lustigste Schachklub der Schweiz ist. In der zweiten Liga erreiche ich etwa 70 bis 80 Prozent der möglichen Punkte.

Und Ihre Gegner – vertragen die es gut, gegen Sie zu verlieren?

Jetzt, wo ich nicht mehr ganz so jung aussehe und auch schon etwas bekannter bin, geht es. Aber früher war das schlimm: Die suchten nach allen möglichen Ausreden – sie hätten schlecht geschlafen oder etwas übersehen. Einer war ganz verzweifelt, als er gegen mich verloren hatte. Als man ihm dann sagte, ich sei immerhin Schweizer Mädchenmeisterin, beruhigte er sich: «Gott sei dank, ich glaubte schon, ich sei krank.»

Mit der Bereitschaft, Ihre schachliche Leistung anzuerkennen, ist es also nicht weit her?

Da haben Sie recht. Einen Spieler habe ich einmal am Brett geohrfeigt.

Warum?

Als ich einen Zug fand, der die Partie entschied, rief mein Gegner aus:

«Das haben Ihnen Ihre Kollegen eingeflüstert!» Als ich das bestritt, nannte er mich eine Lügnerin. Am Ende wollte er die Partie annullieren lassen. Da hat's mir gereicht.

Sie spielen also lieber gegen Frauen, wie hier in Biel?

Nein, so kann man das nicht sagen. Gerade in der Schweiz kämen wir Frauen überhaupt nicht weiter, wenn wir nur gegeneinander antreten würden. Frauenturniere sollen etwas Besonderes zur Abwechslung sein, aber gemischte Wettbewerbe sollen die Regel bleiben. Es gibt keinen Grund warum Frauen nicht gegen Männer antreten sollen – denn denken können wir auch.

Evi Reimer, zurück zur Frage der Hilfe. Neben der unerlaubten Hilfe, dem Einflüstern eines Zuges, während die Partie läuft, gibt es im Schach auch die erlaubte Hilfe durch Trainer und Sekundanten: die Vorbereitung der Eröffnung, die Analyse von abgebrochenen Hängepartien. Sind Sie da auch ganz auf sich allein gestellt? Wie war das hier in Biel?

Der Trainer des Nationalliga-A Klubs Allschwil, Bela Toth, hat mich während des Turniers aus der Ferne unterstützt. Wenn ich also eine komplizierte Hängepartie-Stellung hatte telefonierte ich ihm diese durch, und er hat sie analysiert. Dann ging ich essen oder mich entspannen, und zwei Stunden später sagte er mir, wie ich spielen soll, das war eine grosse Hilfe.

Und wie steht es mit der Vorbereitung. Studieren Sie viel Eröffnungstheorie?

Nein, ich spiele mehr intuitiv. Ich weiss zwar, was bei diesem oder jenem System wichtig ist, aber Varianten büffeln mag ich nicht. Schach ist ein Spiel zum Denken, nicht zum Auswendiglernen.

Bringt dieses Denk-Training auch in Alltag etwas?

Ganz bestimmt, zumindest geistige Kondition. Ich habe das bei der Matura gemerkt. Nach vier Stunden Prüfung waren andere total schlapp, und ich spazierte locker hinaus...

Interview: Helmut Eidinger

Nach dem Joachim Kellenberger Doppel-Mitglied beim SC Bankverein geworden ist und sich mit dem SCB Meistertitel 89 schmücken darf, war es auf der Hand, dass wir uns nach der freundlichen Einladung zu einem Vergleichs-Wettkampf gerne bereit waren. Ich war erstaunt, dass so viele Spielen wollten und ich für einmal keine Mühe hatte die Mannschaft aufzustellen. Vielleicht half der kleine Imbiss ein bisschen nach?. Auf jeden Fall freuten sich die SCB ler, dass wir mit allen Assen vor allem mit der Schweizer-Meisterin 89 Evi Reimer antraten. Dass, wir Siegen würden, war allen klar aber um die Höhe wurde gewettet. Fairerweise wurde unsere Mannschaftsaufstellung den SC Bankverein vorzeitig " durchgefaxt " so konnte sich jeder sein Wunsch-Gegner aussuchen. Wie Spielleiter Spielmann erwähnte wollten alle gegen die Schweizer-Meisterin spielen!. Nun es war ein nachahmenswertes Freundschaftsspiel. Den fairen Verlierer wurde von uns eine schönen Wanduhr mit Schachfiguren überreicht.

F R E U N D S C H A F T S S P I E L

DO 12.10.89

SCHACHCLUB BANKVEREIN - SCHACHCLUB THERWIL 8,5 : 25,5

SCHAER YVONNE		- 1936 REIMER EVI	0 : 1	0 : 1
KELLENBERGER JOACHIM	1942	- 2190 MÄSER FABIAN	0 : 1	1/2
MESSMER RÖBI	1847	- 2082 KORNICKER PETER	1/2	0 : 1
BRINGOLD PAUL	1779	- 2003 MOSER GUIDO	0 : 1	0 : 1
MEISTER LORENZ	1676	- 1967 MÜLLER WERNER	1 : 0 !	0 : 1
ZUMBÜHL ARMIN	1661	- 1930 SCHENK KARL	0 : 1	0 : 1
SPIELMANN BEAT	1670	- 1772 MÄRKI PETER	0 : 1	1/2
TSCHOPP HEINI		- 1753 OSTERWALDER RICH.	0 : 1	0 : 1
SCHÄR WALT		- 1748 BÜRGISSER PETER	0 : 1	0 : 1
PETRI WALT		- HELFRICH ERNST	0 : 1	0 : 1
WEBER PETER		- BAUMGARTNER PASCAL	0 : 1	1 : 0
JSLER BORIS		- CHRISTEN REYNALD	0 : 1	0 : 1
RUPRECHT ERNST		- PAULS GERHARD	1/2	0 : 1
MICHEL HANSJÖRG		- BEDELLO JÜRG	0 : 1	1 : 0
GOLAZ MICHAEL		- SCHELLER ROLLAND	1 : 0	1 : 0
GODINAT JOSEPH		- KILCHER LILIAN	1 : 0 FF	1/2
WYSS DANIEL		- 1589 RÜEGGER URS	0 : 1	0 : 1
			4 : 13	4½ : 12½

Nach einem Ausflug von Schachclub Sauter wollten sie sich mit uns bei einem Mannschafts-Blitz-Turnier messen. Trotz der grossen Ueberlegenheit unseres Teams, waren die Spieler von Sauter begeistert von diesem Plauschanlass. Als Geschenk durfte die Verlierer wie Sieger ein Früchtenkorb in empfang nehmen.

MANNSCHAFTS-BLITZ-TURNIER

12 RUNDEN

AUG.89

THERWIL - SCHACHCLUB SAUTER 65,5 : 6,5

KORNICKER P.	12 PKT	MÜLLER K.	2 PKT.
SCHENK K.	12	KLAUS O,	2
BAUMGARTNER P.	11	WUNDERLI	2
WALDMEIER T.	11	THOMMEN R.	0,5
STREULI R.	10	PROPST A.	0
MOSER G.	9,5	BÄCHTOLD	0

8349	BÄCHTOLD	THOMAS	WEIDENSTR. 18	4106	THERWIL	73	32	40
J 5474	BAUMGARTNER	PASCAL	RINGSTR. 49	4106	THERWIL	73	40	41
7666	BERNEIS	KASPAR	UNTERHALLSTR. 14	4107	ETTINGEN	73	34	23
4858	BÜRGISSER	PETER	MAULBEERSTR. 106	4058	BASEL	691	57	90
8242	CHRISTEN	ANDRE	HINTERKIRCHWEG 5	4106	THERWIL	73	28	94
1975	CHRISTEN	REYNALD	IM WINKEL 19	4107	ETTINGEN	73	53	72
J 5712	CRAMERI	SANDRO	HOHESTR. 103	4104	OBERWIL	401	00	23
2745	FRISCHKNECHT	HANS	IM WYGÄRTLI 45	4114	HOFSTETTEN	75	21	26
2643	GLANZMANN	RENE	UNTERDORFSTR. 2	5036	OBERENTFELDEN	064/43	75	75
J 1202	GRAIER	THOMAS	TALSTRASSE 61	4104	OBERWIL	401	47	38
1732	GÖTTIN	GERHARD	IM BRÜGGLI 9	4422	ARISDORF	83	26	01
2074	GYGLI	ALBIN	MARIASTEINSTR. 9	4118	RODERSDORF	75	26	28
5218	HELFRICH	ERNST	KERNGARTENSTR. 25	4104	OBERWIL	401	08	42
3371	HIRSCHI	HANSJÖRG	REINACHERSTR. 6	4106	THERWIL	73	46	55
8179	IROUSCHEK	ALFRED	IM KUGELFANG 31	4102	BINNINGEN	47	02	60
2750	JOSS	HANS	KELTENSTR. 29	4106	THERWIL	73	30	35
5065	KAMKE	WERNER	BIRSMATTSTR. 44	4106	THERWIL	73	67	64
3952	KILCHER	LILIAN	GARTENSTRASSE 120	4052	BASEL	23	97	54
4654	KELLENBERGER	JOACHIM	ERSTFELDSTR. 47	4054	BASEL	38	88	70
2649	KORNICKER	PETER	THOMASGARTEN 50	4104	OBERWIL	401	34	32
2748	LEDERMANN	WOLFGANG	HOHLEGASSE 47	4104	OBERWIL	401	19	48
2749	MÄRKI	PETER	PARKSTR. 51	4106	THERWIL	73	21	15
1632	MÄSER	FABIAN	WILHELM-DENZSTR. 55	4102	BINNINGEN	35	97	15
2552	MÄSER	PASCAL	WILHELM-DENZSTR. 55	4102	BINNINGEN	35	97	15
1626	MÄSER	ROLF	WILHELM-DENZSTR. 55	4102	BINNINGEN	35	97	15
7630	MICHELUZZI	PRIMO	AKAZIENWEG 12	4147	AESCH	72	89	84
0793	MOSER	GUIDO	SCHLATTWEG 6	4147	AESCH	78	20	87
4567	MÜLLER	THOMAS	SANKT ANNAWEG 25	4112	FLÜH	75	34	41
1527	MÜLLER	WERNER	KERNMATTSTR. 8	4102	BINNINGEN	47	51	69
2591	NEKORA	SERGEJ	RINGSTR. 57	4106	THERWIL	73	42	39
2431	OSTERWALDER	RICHARD	GRENZWEG 6	4143	DORNACH	701	83	97
8184	PAULS	GERHARD	CHALLSTR. 31	4116	METZERLEN	75	17	25
4816	REBER	ROLF	DACHFELDSTR. 19	4053	BASEL	22	64	79
2550	REIMER	EVI	RUE DU DOUBS 77	2300	LA CHAUX DE FONDS	039/28	18	66
7961	RÜEGGER	URS	HOLEGASSE 33	4102	BINNINGEN	47	67	01
5708	RUF	MARCEL	ALLSCHWILERSTR. 29	4104	OBERWIL	401	10	78
2747	SCHENK	KARL	TICHELENGRABEN 7	4104	OBERWIL	401	38	03
	SCHELLER	ROLAND	BOTTMINGERSTR. 103	4102	BINNINGEN	47	41	37
2746	SCHMID	JAKOB	OBERWILERSTR. 29	4107	ETTINGEN	73	70	38
8368	SEYBOLD	BERNHARD	BRUDERHOLZRAIN 62	4102	BINNINGEN	47	03	67
	STEMMER	SIMON	HÖHENWEG 4	4112	FLÜH	75	17	55
3242	VRBA	SUSAN	RINGSTR. 97	4106	THERWIL	73	16	92
J 2047	WALDMEIER	THOMAS	KIRCHBÜNTENSTR. 26	4107	ETTINGEN	73	51	67
6669	WAGEN	MARTIN	TEICHSTR. 58	4106	THERWIL	73	35	69
1891	WIRZ	HEINZ	GATTERNWEG 24	4125	RIEHEN	67	21	25

S P I E L E R - L I S T E SCHÜLER/IN SC THERWIL

3909	BELLWALD	ROLAND	ALEMANNENSTR. 5	4106	THERWIL	73	49	77 / 21.4.76
1386	HEUBERGER	MATTHIAS	GROSSMATTWEG 12A	4106	THERWIL	73	72	22 / 30.1.76
7953	MICHELUZZI	MARCO	AKAZIENWEG 12	4147	AESCH	72	89	84 / 21.12.76
5175	WOOD	RICHARD	RUETTACKERWEG 20	4104	OBERWIL	30	20	67 / 19.7.71
	OSSIACHER	SABRINA	OBBEREGGWEG 15	4147	AESCH	78	30	15 / 26.5.80
	SPRECHER	FELIX	ST. JAKOBSTR 2	4147	AESCH	78	47	66 / 31.3.79
	UHLEMANN	CHRISTOPH	SONNENHOFRING 10	4153	REINACH	711	02	08 / 3.12.78
	FLURY	RICHARD	RÜTIHARDSTR. 3/4	4127	BIRSFELDEN	41	25	31
	GSCHWIND	RUDOLF	GROSSMATTWEG 38	4106	THERWIL	73	69	63
	KAMKE	SUSAN	BIRSMATTSTR. 44	4106	THERWIL	73	67	64
	KORNICKER	WALTER	THOMASGARTEN 50	4104	OBERWIL	401	34	32
	MUHL	EUGEN	BIRSMATTSTR. 38	4106	THERWIL	73	47	08
	PERSECHINI	ENRICO	CINQ-SOLS A	1349	ECLEPEN VD			
	RENGGLI	URS	RUCHHOLZSTR. 11	4103	BOTTMINGEN	47	17	68
	MARKERT	JÜRGEN	2 CALEDON ROAD EMMARETIA	2195	JOHANNESBURG SOUTH AFRICA			